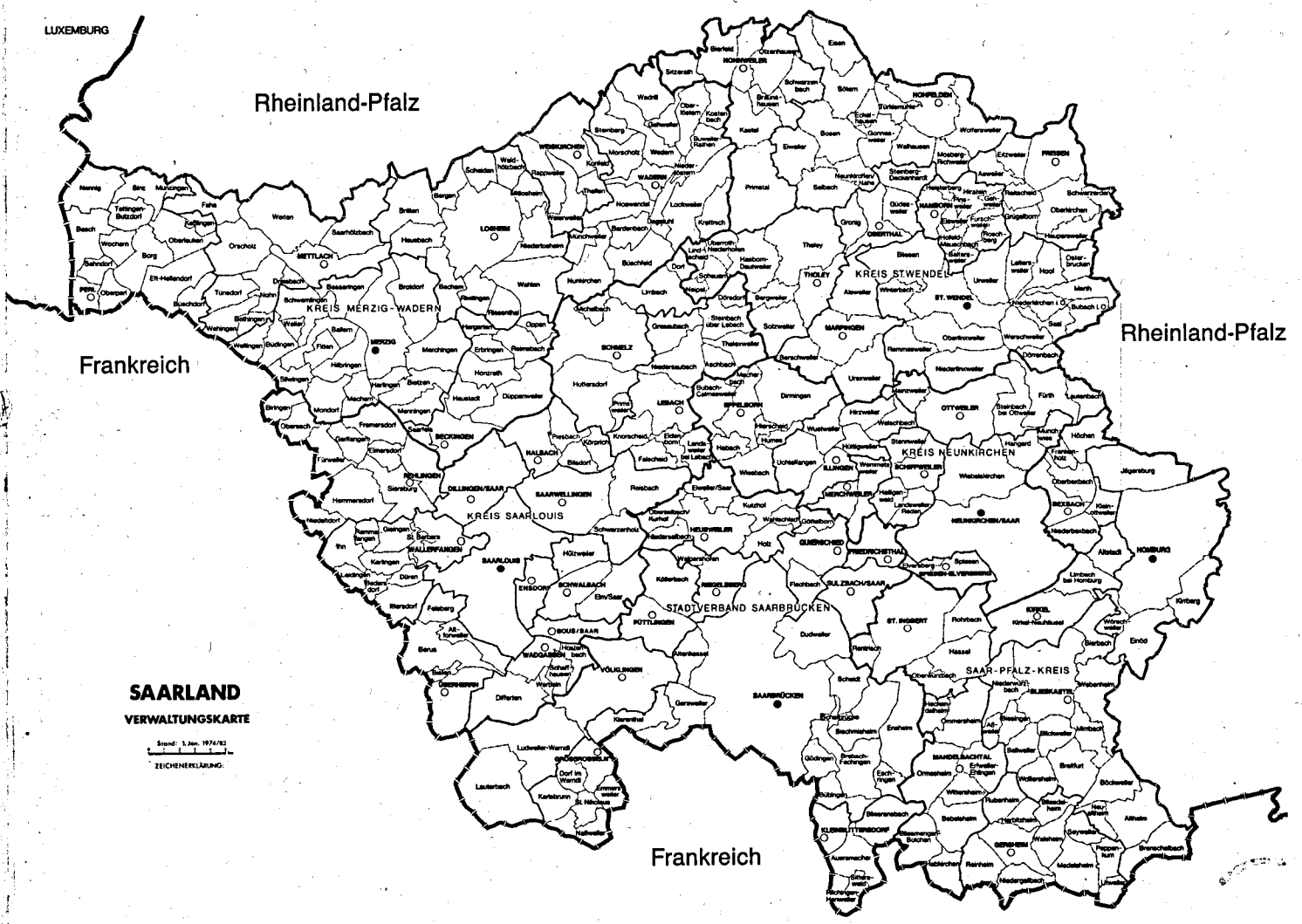
Verband für Leistungsprüfungen im Saarland eV Saarbrücken

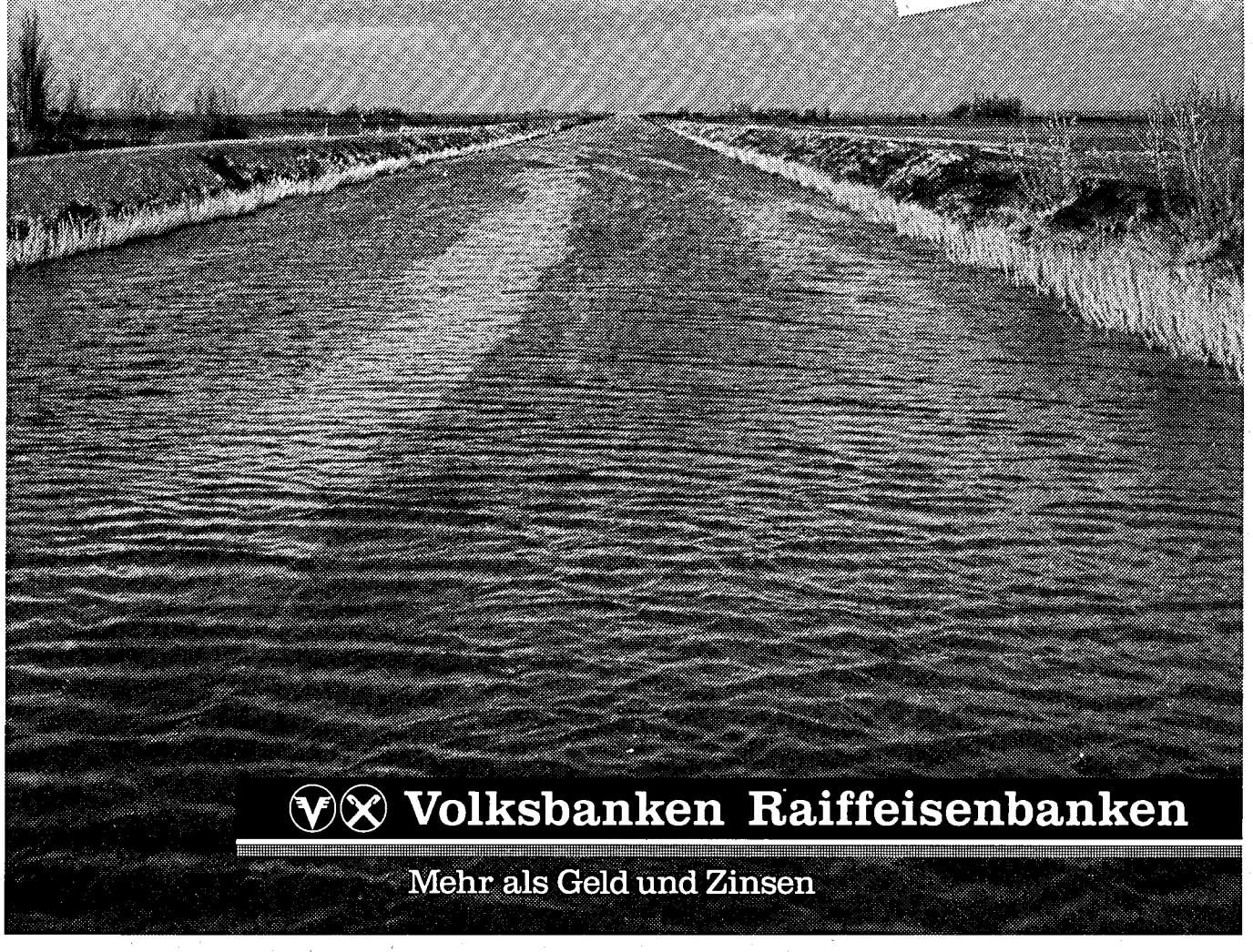


Jahresbericht 1989

Wir machen den Weg frei

Thema: Sparen

Jeder weiß, daß mit dem Sparguthaben die finanzielle Unabhängigkeit wächst. Weniger bekannt hingegen ist, daß wir mit dem individuell abgestimmten Sparprogramm dieses Wachstum deutlich beschleunigen.



Volksbanken Raiffeisenbanken

Mehr als Geld und Zinsen

Verband für Leistungprüfungen im Saarland e.V.

SAARBRÜCKEN

ZUSAMMENSTELLUNG

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1989

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstraße 14, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 665050 u. 64159

Herausgegeben JANUAR 1990

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	6
Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1975	7
Stand der MLP in den Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe	10
Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen	12
Leistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe, nach Kalbemonaten	14
Leistungsstand in den Kreisen	16
Leistungen aller Kühe in den Kreisen	17
Leistungen nach Alter und Rasse	19
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	20
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	22
Die besten Kühe im Prüfungsjahr	25
Streuung der Leistungen	26
Statistik über Melkanlagen, Melksysteme	26
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen	27
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen	28
Zwischenkalbezeiten (ZKZ)	29
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland	30
MLP und instrumentelle Besamung	31
Milchgüteprüfung und Milchqualität	32
MLP bei Schafen und Ziegen	34
Entwicklung der Fett- und Eiweißwerte sowie der som. Zellen	35
Zuchtwertschätzung beim Rind	36
18 Jahre Leistungsprüfungen beim VSR	39

V O R W O R T

Rückblickend auf das Jahr 1989 kann man feststellen, daß die ungünstige Entwicklung der vorhergehenden Jahre etwas abgebremst wurde.

In der Tat waren die besseren Milchpreise in einer insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft ein erfreulicher Lichtblick.

Die Leistungen aller MLP- Kühe im Verband für Leistungsprüfungen (VfL) nahmen erstmals seit 3 Jahren wieder merklich zu. Und wir konnten im Verlaufe des Jahres 1989 auch mehrere Neubetriebe als Mitglieder begrüßen, wodurch sich eine erhebliche Zunahme bei den geprüften Tieren ergab.

Wir sehen darin eine anerkennende Bestätigung unserer Arbeit, die für uns ein wichtiger Ansporn sein muß, auch zukünftig im Dienste unserer Mitglieder unser Bestes zu geben.

In der Mitgliederversammlung im April 1989 stellte sich der langjährige Vorsitzende des Verbandes, Anton PETER, aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Er führte den Verband mit viel Engagement und persönlichem Einsatz seit seiner Gründung über 18 Jahre, eine Zeit, in der viele richtungsweisende Entscheidungen zu treffen waren. Auch von dieser Stelle Herrn Peter im Namen aller Mitglieder herzlichen Dank für seine selbstlose Tätigkeit in unserer bäuerlichen Selbsthilfeorganisation.

Zum Ende des Jahres 1989 wurde die EDV- Auswertung der MLP- Einzeldaten des VfL vom Tierzuchtinstitut Bonn zum Landeskontrollverband (LKV) Rheinland- Pfalz nach Bad Kreuznach verlagert. Diese inzwischen lebensnotwendigen EDV- Arbeiten wurden seit dem Einstieg im Jahre 1971 beim Tierzuchtinstitut Bonn im Zusammenwirken mit dem LKV Rheinland getätigt. Auch hier möchte ich den vorgenannten Institutionen Dank sagen für die entgegenkommende, reibungslose Abwicklung, wodurch es unserem kleinen Verband ermöglicht wurde, übersichtliche, verbesserte Auswertungen zu nutzen und wir den Anschluß an einen hohen Standard mit vollziehen konnten.

Unsere im Dienste der gesamten Milchwirtschaft stehende Arbeit wurde im vergangenen Jahr wiederum von verschiedenen Stellen unterstützt. Hier gilt mein besonderer Dank insbesondere der Landesregierung, den Kreisen, der Milchwirtschaft, der Zentralen Besamungsgenossenschaft Neumühle e.G. sowie den Herdbuchverbänden.

Meine Anerkennung spreche ich auch den Bediensteten des Verbandes für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr aus.

Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes für Leistungsprüfungen rufe ich an der Schwelle eines neuen Jahrzehntes ein herzliches "Glück auf" zu.

A d o l f B a c h

V o r s i t z e n d e r

Auf einen Blick

Mitglieder: 240 BETRIEBE, Geprüfte KÜHE: 9134. Das ergibt eine DURCHSCHNITTSKUHZAHL pro BETRIEB von 38,1.

Die PRÜFDICHTE beträgt im Saarland 40,5 %.

RINDERRASSEN: 55,2 % Schwarzbunte,
42,5 % Rotbunte,
1,2 % Fleckvieh,
1,1 % Jersey.

HERDBUCHZUCHT: 27 % aller Mitgliedsbetriebe,
29,5 % aller Kühe sind Herdbuchkühe, davon
40,0 % Schwarzbunte,
54,8 % Rotbunte,
2,1 % Fleckvieh,
3,1 % Jersey.

BESAMUNG: 57 % aller Mitgliedsbetriebe sind mit dem gesamten Bestand angeschlossen, 33 % lassen einen Teil der Rinder gezielt besamen, während 10 % aller Betriebe nur per Natursprung belegen lassen. Im Berichtsjahr wurden im Saarland 18682 Erstbesamungen durchgeführt. (Im Vorjahr 18871)

Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen, bei 80,5 %. Gemessen nur an den Vollabschlußkühen bei 92,2 %.

Zwischenkalbezeiten von weniger als 370 Tagen hatten 67 Betriebe und von mehr als 400 Tagen 54 Betriebe aufzuweisen.

Streubreite der Milchinhaltsstoffe

Weniger als 3,39 % Fett hatten 303 Kühe,
mehr als 4,50 % Fett hatten 836 Kühe aufzuweisen.
Weniger als 2,99 % Eiweiß hatten 961 Kühe,
mehr als 3,90 % Eiweiß hatten 45 Kühe aufzuweisen.

Streubreite der Milchmenge

Unter 3000 kg Jahresleistung lagen 242 Kühe, während 301 die 8000 kg überschritten.

MELKBARKEITSPRÜFUNGEN wurden bei 1127 Erstlingskühen durchgeführt und zwar in Form der Einfach-Prüfung.

Die AUFSTALLUNGSFORM Lauf- oder Boxenlaufstall finden wir in 84 Betrieben.

Mit ABRUF- oder TRANSPONDER-FÜTTERUNG sind inzwischen 21 Betriebe ausgestattet.

GANZJÄHRIGE STALLHALTUNG herrscht in 25 % der Betriebe vor.

HAUPTFUTTERGRUNDLAGE: Maissilage in 83 % aller Betriebe
und gleichzeitig Klee-Grassilage in 94 % aller Betriebe
Futterrüben in 6 % aller Betriebe

Rheinische Rotbunte

Service und Preis sind entscheidend

Auktionstermine

in Koblenz 1990

Rinder rotbunt

Donnerstag,	18. Januar	1990
Donnerstag,	15. März (Färsenschau)	1990
Donnerstag,	19. April	1990
Donnerstag,	05. Juli	1990
Donnerstag,	20. September	1990
Donnerstag,	18. Oktober	1990
Donnerstag,	13. Dezember	1990

Auktionstermine in Bitburg 1990

Donnerstag,	08. Februar	1990
Donnerstag,	17. Mai	1990
Donnerstag,	23. August	1990
Donnerstag,	15. November	1990

Die Gelegenheit ist günstig!

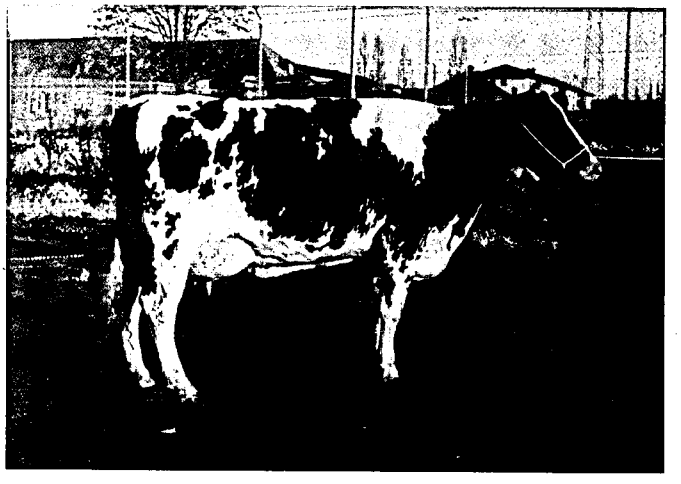
Nutzen Sie **jetzt** das große Angebot!

Steigende Nachfrage nach Rheinischen Rotbunten und zufriedene Kunden beweisen die Leistungsfähigkeit unserer Tiere und Organisationen

15. März
FÄRSENSCHAU!
1990

Auktionsplätze
Koblenz
Bitburg

- große Auswahl
- gewissenhafte Ankaufsberatung
- umfassender Versicherungsschutz
- Transportmöglichkeiten in alle Gebiete



Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e. G.
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter
5400 Koblenz

Rufen Sie uns an: 02 61/3 80 91 – (Fax: 02 61/1 89 28)

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Übersicht ab 1950

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter/Milchkühe		davon MLP- Betriebe	Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	∅ - Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26033	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,8
1980	2041	25641	251	7716	30,1	30,7
1981	1850	25305	249	8052	31,8	32,3
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1983	1686	25411	242	8846	34,8	36,6
1984	1572	24453	235	8736	35,7	37,2
1985	1323	23527	223	8372	35,6	37,5
1986	1383	23974	230	8980	37,5	39,0
1987	1326	22931	236	8813	38,4	37,3
1988	1256	22548	234	8782	38,9	37,5
1989 **	1256	22548	240	9134	40,5	38,1

*Quelle:
Statistisches Amt des Saarlandes

**03.12.1988

Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1975

(Alle ganzjährig geprüften Kühe, unterteilt nach Rassen)

Jahr	Schwarzbunt Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Rotbunt Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1975	4310	3,94	170			4400	3,86	170		
1978	4682	3,97	186	3,34	156	4530	3,91	177	3,43	155
1980	4986	3,93	196	3,38	169	4746	3,85	183	3,43	163
1982	5089	3,91	199	3,28	167	4843	3,82	185	3,30	160
1983	5196	4,00	208	3,31	172	4936	3,94	195	3,32	164
1984	5018	3,99	200	3,26	164	4726	3,89	184	3,28	155
1985	5105	3,92	200	3,22	164	4808	3,86	186	3,25	156
1986	5478	3,94	216	3,24	177	5113	3,89	199	3,29	168
1987	5358	4,06	217	3,26	175	5069	3,98	202	3,30	167
1988	5323	4,05	216	3,24	173	4995	3,97	198	3,28	164
1989	5641	4,09	231	3,22	182	5246	4,00	210	3,26	171
	Fleckvieh					**Jersey**				
1975	4157	4,11	171			3352	6,00	201		
1978	4096	4,06	166	3,59	147	3405	5,67	193	4,08	139
1980	4675	4,05	189	3,68	172	3639	5,90	215	4,11	149
1982	5028	4,00	201	3,54	178	3783	4,94	225	4,02	152
1983	4735	4,04	191	3,63	172	3775	6,14	232	4,20	159
1984	4544	4,10	186	3,47	158	3396	6,30	214	4,10	139
1985	4531	4,12	187	3,48	158	3418	5,91	202	4,05	138
1986	4639	4,19	194	3,52	163	3699	6,10	226	4,09	151
1987	4692	4,35	204	3,55	167	3538	6,17	218	4,09	145
1988	5051	4,25	215	3,50	177	3408	6,14	209	4,17	142
1989	4608	4,13	190	3,42	158	3607	6,31	228	4,09	147
	Alle Rassen insgesamt									
1975	4342	3,93	171							
1978	4587	3,95	181	3,39	155					
1980	4860	3,90	189	3,41	166					
1982	4966	3,88	193	3,30	164					
1983	5065	3,99	202	3,33	168					
1984	4878	3,98	194	3,28	160					
1985	4957	3,91	194	3,24	160					
1986	5299	3,94	209	3,27	173					
1987	5213	4,05	211	3,29	171					
1988	5172	4,04	209	3,27	169					
1989	5456	4,08	222	3,24	177					

Verschenken Sie kein Geld!

Besamen Sie zum richtigen Zeitpunkt mit Hilfe des

Brunstmeßgerätes für Rinder

zur Ermittlung des optimalen Besamungszeitpunktes.

Eine Anschaffung, die sich schnell bezahlt macht.
Gute Beurteilung im Warentest (Top-Agrar 6/85).

Fordern Sie kostenlos Prospekt C 35

H. HAUPTNER

Instrumentenfabrik für Tierzucht und Veterinärmedizin
Kuller Straße 38-44 · Postfach 22 01 34 · D-5650 Solingen 1
Telefon (02 12) 5 00 75

Niederlassungen:
3000 Hannover 1, Höltystr. 1, Tel. (05 11) 85 46 89 + 81 58 25
8000 München 2, Schwanthalerstr. 51, Tel. (089) 53 18 71

Fordern Sie auch Angebot über das **Brunstmeßgerät für Schweine**

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.88 Statist. Amt)		MLP-Betriebe absolut	MLP-Betriebe in % aller Kuhhalter	MLP-Kühe am 30.9.89	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt Kuhbestand	Ø - Kuhbestand je MLP Betrieb
MZG	372	5810	58	15,6	2144	36,9	37,0
WND	259	5229	70	27,0	2614	50,0	37,3
SLS	206	3637	29	14,1	1235	34,0	42,6
NK	111	2317	24	21,6	965	41,7	40,2
SB	101	1537	10	9,9	355	23,1	35,5
HOM	207	4018	49	23,7	1821	45,3	37,2
Saarland	1256	22548	240	19,1	9134	40,5	38,1

Anzahl Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen

Kreis	Anzahl der HB-Betr./Kühe		Schwarzbunt Betr.	Schwarzbunt Kühe	Rotbunt Betr.	Rotbunt Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
MZG	28	1116	4	179	24	937	-	-	-	-
WND	13	657	8	483	5	174	-	-	-	-
SLS	5	225	-	-	4	174	-	-	1	51
NK	5	224	2	110	2	83	-	-	1	31
SB	2	97	-	-	2	97	-	-	-	-
HOM	11	372	7	305	1	11	3	56	-	-
Zus.:	64	2691	21	1077	38	1476	3	56	2	82

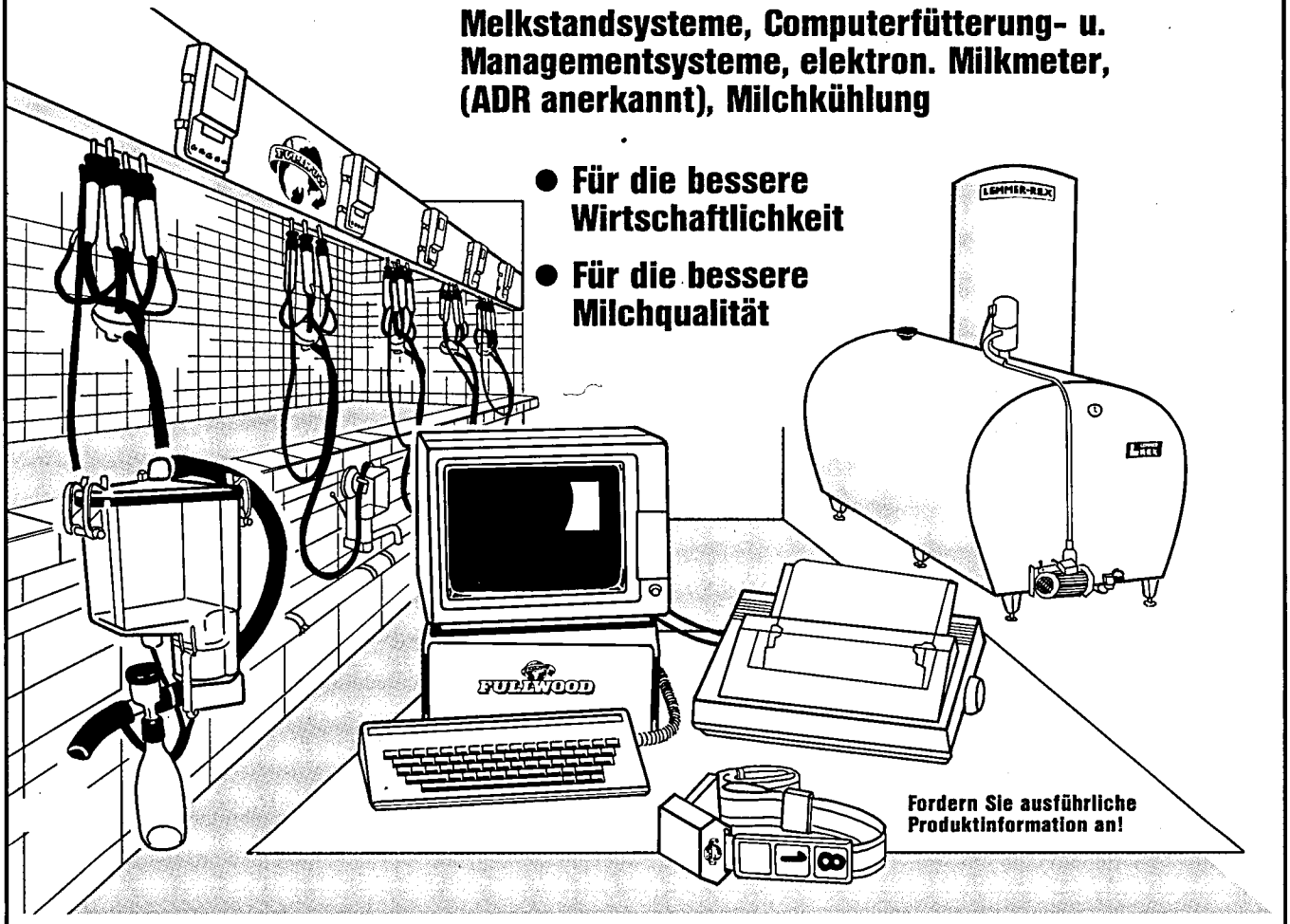
Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb

Bestände mit	1989 Betriebe	1989 Anteil in %	1988 Betriebe	1988 Anteil in %	1987 Betriebe	1987 Anteil in %
1 - 10 Kühen	5	2,1	7	3,0	5	2,1
10 - 20 Kühen	28	11,0	24	10,3	28	11,9
20 - 40 Kühen	116	48,3	123	52,6	117	49,6
40 - 60 Kühen	65	27,1	51	21,8	57	24,2
60 - 80 Kühen	21	8,8	26	11,1	24	10,1
80 - u. mehr Kühen	5	2,1	3	1,2	5	2,1
Zus.:	240	100,0	234	100,0	236	100,0

Konner melken mit Verstand

Melkstandsysteme, Computerfütterung- u. Managementsysteme, elektron. Milkmeter, (ADR anerkannt), Milchkühlung

- **Für die bessere Wirtschaftlichkeit**
- **Für die bessere Milchqualität**



Fordern Sie ausführliche Produktinformation an!

die Technik von

FULLWOOD

dem Marktführer in England, einem der anspruchsvollsten Märkte Europas.

LEMMER-FULLWOOD-LK
Kältetechnik · Melkanlagen · Fertigbau

5204 Lohmar 21 · Tel. 02206/3021
Telex 887521 · Fax 02206/82108

Denn es geht um mehr als nur um die Milch

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A. Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. - kg zusammen
Merzig-Wadern	2144	5588	4,05	226	3,25	182	408
St. Wendel	2614	5541	4,04	224	3,23	179	403
Saarlouis	1235	5452	4,10	224	3,27	178	402
Saar-Pfalz-Kreis	1821	5389	4,10	221	3,19	172	393
Stadtv. Saarbr.	355	5092	4,17	212	3,26	166	378
Neunkirchen	965	4989	3,98	198	3,22	161	359
Saarland:	9134	5433	4,06	221	3,23	176	397

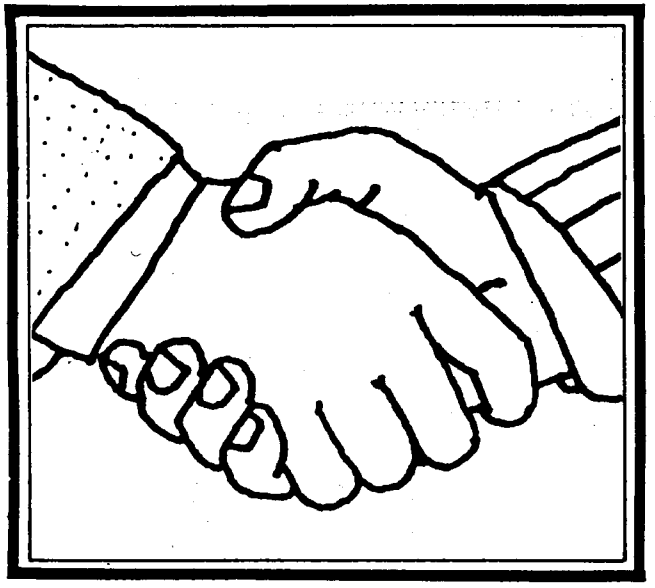
B. Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. - kg zusammen
Sbt.	119	5045	5586	4,08	228	3,22	180	408
Rbt.	112	3881	5301	4,00	212	3,25	172	384
Fl.	6	108	4589	4,14	190	3,40	156	346
Jersey	3	100	3837	6,02	231	3,96	152	383
Alle	240	9134	5433	4,06	221	3,23	176	397

C. Nach Bestandsgrößenklassen

-mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)-

Bestandsgröße	Zahl der Betr.	Kühe	Leistung	Alter i. J.	ZKZ
bis 9,9 Kühe	5	102	4431-3,79-168-3,35-148	6,0	377
10 bis 19,9 Kühe	28	469	5219-4,04-211-3,24-169	5,1	375
20 bis 39,9 Kühe	116	3513	5226-4,04-211-3,24-169	5,4	388
40 bis 59,9 Kühe	65	3141	5435-4,09-222-3,22-175	5,2	384
60 bis 79,9 Kühe	21	1430	5660-4,04-229-3,24-183	5,5	382
80 u. mehr Kühe	5	479	6497-4,08-265-3,24-211	5,1	390
Insgesamt:	240	9134	5433-4,06-221-3,23-176	5,3	385



Partner-Kraft der Landwirtschaft

Seit über 60 Jahren arbeitet Juchem Hand in Hand mit der saarländischen Landwirtschaft: ohne ihre Grundstoffe wäre unser Unternehmen zur Bedeutungslosigkeit verurteilt, und ohne Juchem als Partner wäre die Landwirtschaft im Saarland entscheidend gestört.

Deshalb ist es unser fundamentales Anliegen, der einheimischen Landwirtschaft in allen Belangen mit Rat und Tat unterstützend zur Seite zu stehen, ihre Rohstoffe zu verarbeiten und wieder in den natürlichen Kreislauf einzubringen - zum Nutzen von Mensch und Tier.

Wir verarbeiten landwirtschaftliche Rohstoffe zu fast allen nur erdenklichen Lebensmitteln und Futtermitteln:
Von hochwertigen Spezialfetten aus pflanzlichen und tierischen Rohstoffen,- die wir innerhalb Europas an fast alle bedeutenden Hersteller von Fertiggerichten, Suppen und Backwaren liefern - über Mehle für Bäckereien, bis hin zum Mischfutter für Landwirte und Kleintierhalter.

Juchem

Partner-Kraft der Landwirtschaft.

Franz Juchem 6686 Eppelborn/Saar Prümburgstr. 3 (Industriegelände) Telefon 06881/8000

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - alle Kühe

A. Herdbuchkühe

		1989		1988	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	21	1077	6658-4,14-276-3,24-215	1000	6323-4,09-259-3,26-206
Rbt.	38	1476	5903-4,05-239-3,27-193	1443	5623-4,01-226-3,30-186
Fl.	3	56	5310-4,26-226-3,49-185	55	5454-4,34-237-3,51-192
Jers.	2	82	3788-6,26-237-4,07-154	87	3827-6,09-233-4,12-158
Alle:	64	2691	6125-4,13-253-3,28-201	2585	5808-4,10-238-3,31-192

B. Nichtherdbuchkühe

		1989		1988	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	98	3968	5291-4,06-215-3,21-170	3598	4985-4,01-200-3,23-161
Rbt.	74	2405	4934-3,97-196-3,22-159	2530	4700-3,97-187-3,24-152
Fl.	3	52	3825-3,95-151-3,27-125	53	4324-3,97-172-3,27-142
Jers.	1	18	4088-4,89-200-3,47-142	16	2909-4,96-144-3,47-101
Alle:	176	6443	5142-4,03-207-3,22-165	6197	4846-4,00-194-3,24-157

C. Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zusammen

		1989		1988	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt.	119	5045	5586-4,08-228-3,22-180	4598	5255-4,03-212-3,24-170
Rbt.	112	3881	5301-4,00-212-3,25-172	3973	5026-4,00-201-3,26-164
Fl.	6	108	4589-4,14-190-3,40-156	108	4966-4,21-209-3,42-170
Jers.	3	100	3837-6,02-231-3,96-152	103	3656-5,94-217-4,02-147
Alle:	240	9134	5433-4,06-221-3,23-176	8782	5143-4,03-207-3,26-168

Meister-Melken mit System

Vorn sein mit Rohrmelkanlagen von Westfalia Separator

Hygienische Milchgewinnung und Erhaltung der Eutergesundheit sind die Ziele moderner Melktechnik. Nur so lassen sich die hohen Qualitätsanforderungen an die Rohmilch erfüllen. Modernisieren Sie jetzt Ihre Rohrmelkanlage. Z. B. mit einer leistungsfähigen Vakuumpumpe, dem servorgesteuerten Vakuumventil VACUREX, dem Anrüstpulsator STIMOPULS und dem Melkzeug BIO-MILKER. Unentbehrlich für stabiles Vakuum, melkbereite Kühe, gesunde Euter.

Blitzsaubere Rohrmelkanlagen garantieren der Spülautomat CIRCOMAT und die zuverlässigen R+D-Mittel CIRCOTIP und CIRCOTOP. Schonende Milchbehandlung mit der Pumpen-Milchschleuse.

Und für die leistungsgerechte, automatische Kraftfutterzuteilung: MOBITRON, der mobile, computergesteuerte Kraftfutterautomat.

WESTFALIA SEPARATOR **Denn es geht um die Milch**

Meister-Melken **System-Info**

● Ich möchte mehr wissen. Bitte informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über das Baukasten-System von Westfalia Separator.

Name

Straße

PLZ Ort

Westfalia Separator AG
Postfach 37 20 · 4740 Oelde
Telefon: (0 25 22) 77-0

129 C

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Oktober	319	6063	4,06	246	3,23	196
November	462	5838	4,06	237	3,21	188
Dezember	505	5772	4,06	234	3,20	185
Januar	456	5749	4,07	234	3,22	185
Februar	521	5510	4,01	221	3,21	177
März	631	5366	4,00	215	3,20	172
April	481	5468	4,04	221	3,24	177
Mai	437	5371	4,04	217	3,23	174
Juni	475	5188	4,06	210	3,28	170
Juli	502	5242	4,08	214	3,26	171
August	487	5108	4,15	212	3,28	168
September	414	5111	4,14	212	3,31	169
o. Kalb	734	5254	4,15	218	3,33	175
Ø von	6406	5442	4,07	222	3,25	177

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 30000 kg Milch

	Sbt	Rbt	Fl	Jersey	Gesamt
30000 - 39999 kg Milch	445	296	6	2	749
40000 - 49999 kg Milch	224	126	2	-	352
50000 - 59999 kg Milch	66	43	-	-	109
60000 - 69999 kg Milch	21	21	1	-	43
70000 - 79999 kg Milch	7	4	-	-	11
80000 - 89999 kg Milch	-	2	-	-	2
über - 90000 kg Milch	-	-	-	-	-
Gesamt	763	492	9	2	1266

josera

Gesundes, fruchtbares Vieh!

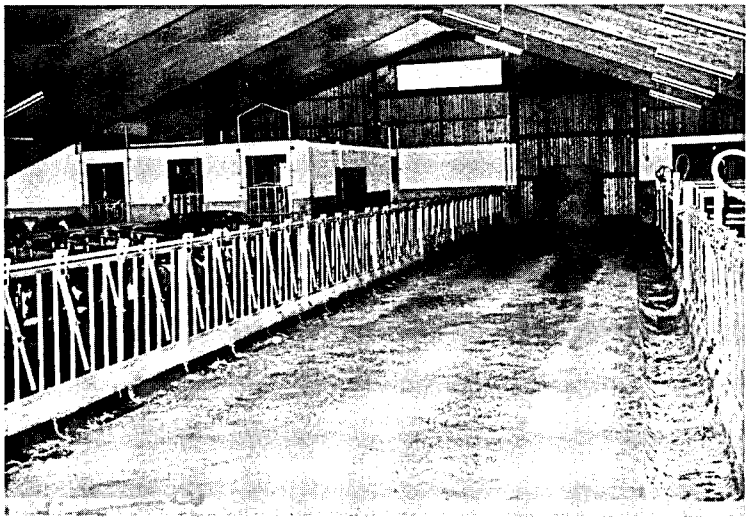
Mineralfutter
Milchaustauscher
Vitaminkonzentrate
Hygieneprogramm

Auf josera können Sie vertrauen:
Immer erreichbar – Lieferung frei Haus!

Karl Bißbort
Hauptstraße 44 · 6661 Kleinbundenbach
Telefon 06337/721+6542

LEG Landesentwicklungsgesellschaft Saar

6600 Saarbrücken, Bismarckstraße 39/41, Telefon (0681) 687910
und Feldmannstraße 26, Telefon (0681) 53053
6690 St. Wendel, Schmollstraße 6, Telefon (06851) 3028



Beispiel Rinderstall
Ludwin Tintinger, Ihn

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG, FINANZIERUNG UND BAUBETREUUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

- ***Bauliche Maßnahmen im Altgehöft***
- ***Aussiedlung***
- ***Betriebszweigaussiedlung***
- ***Teilaussiedlung***
- ***Grundstücksfragen***

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Kommunalbetreuung

Wirtschaftsförderung

Leistungsstand in den Kreisen

- alle Kühe

Rasse	Herdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Nichtherdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern (MZG) (81)												
Sbt.	179	7010	4,28	300	3,29	231	289	5004	4,04	202	3,24	162
Rbt.	937	5943	4,06	241	3,27	194	739	4993	3,95	197	3,21	160
St. Wendel (WND) (82)												
Sbt.	483	6651	4,14	275	3,23	215	1123	5411	4,05	219	3,22	174
Rbt.	174	5511	4,01	221	3,31	183	834	5062	3,97	201	3,24	164
Saarlouis (SLS) (83)												
Sbt.	-	-	-	-	-	-	555	5963	4,10	244	3,26	195
Rbt.	174	6033	3,94	238	3,25	196	455	4875	4,00	195	3,21	156
Jers.	51	3519	6,22	219	4,03	142	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen (NK) (84)												
Sbt.	110	5833	3,82	223	3,24	189	530	4884	3,92	192	3,18	155
Rbt.	83	6582	3,96	260	3,18	209	211	4310	3,92	169	3,20	138
Jers.	31	4280	6,32	270	4,12	177	-	-	-	-	-	-
Stadtverband Saarbrücken (SB) (85)												
Sbt.	-	-	-	-	-	-	222	5086	4,16	212	3,26	166
Rbt.	97	5418	4,27	231	3,32	180	27	4388	4,01	176	3,06	134
Fl.	-	-	-	-	-	-	9	4254	3,76	160	3,42	146
Saar-Pfalz-Kreis (HOM) (87)												
Sbt.	305	6751	4,15	280	3,21	217	1249	5165	4,08	211	3,17	164
Rbt.	11	5554	4,00	222	3,27	181	139	5129	3,98	204	3,23	166
Fl.	56	5310	4,26	226	3,49	185	43	3742	3,98	149	3,22	120
Jers.	-	-	-	-	-	-	18	4088	4,89	200	3,46	142
	Herdbuchkühe insgesamt:						**Nichtherdbuchkühe insgesamt:**					
	2691	6125	4,13	253	3,28	201	6443	5142	4,03	207	3,22	165

Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

Rasse	1989 Kühe	1989 Leistung	1988 Kühe	1988 Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1554	5475-4,09-224-3,18-174	1495	5209-4,03-210-3,21-167
Rbt.	150	5167-3,99-206-3,23-167	151	4686-3,96-186-3,29-154
Fl.	99	4618-4,16-192-3,40-157	100	4943-4,25-210-3,44-170
Jers.	18	4088-4,89-200-3,46-142	16	2909-4,96-144-3,47-101
Alle:	1821	5389-4,10-221-3,19-172	1762	5126-4,05-207-3,22-165
St. Wendel				
Sbt.	1606	5795-4,09-237-3,23-187	1394	5442-4,04-220-3,25-177
Rbt.	1008	5140-3,99-205-3,25-167	1119	4951-3,98-197-3,25-161
Alle:	2614	5541-4,04-224-3,23-179	2513	5223-4,02-210-3,25-170
Merzig-Wadern				
Sbt.	468	5801-4,15-241-3,26-189	413	5403-4,13-223-3,24-175
Rbt.	1676	5529-4,02-222-3,24-179	1670	5176-3,98-206-3,27-169
Alle:	2144	5588-4,05-226-3,25-182	2083	5219-4,01-210-3,26-170
Saarlouis				
Sbt.	555	5963-4,10-244-3,26-195	463	5752-4,02-231-3,27-188
Rbt.	629	5187-3,99-207-3,22-167	636	5087-3,97-202-3,28-167
Jers.	51	3519-6,22-219-4,03-142	57	3708-6,11-227-4,12-153
Alle:	1235	5452-4,10-224-3,27-178	1156	5290-4,07-215-3,31-175
Neunkirchen				
Sbt.	640	5039-3,91-197-3,20-161	622	4818-3,90-188-3,26-157
Rbt.	294	4952-3,94-195-3,19-158	288	4815-4,01-193-3,20-154
Jers.	31	4280-6,32-270-4,12-177	30	4044-6,05-245-4,12-166
Alle:	965	4989-3,98-198-3,22-161	940	4791-4,00-192-3,25-156
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt.	222	5086-4,16-212-3,26-166	211	4668-4,06-190-3,32-155
Rbt.	124	5166-4,22-218-3,27-169	109	4577-4,15-190-3,34-153
Fl.	9	4254-3,76-160-3,42-146	8	5379-3,73-201-3,34-180
Alle:	355	5092-4,17-212-3,26-166	328	4659-4,08-190-3,33-155

Hochwertige Winterkost steigert die Grundfutter-Leistung

Aber nur, wenn das richtige Mineralfutter die Ration ergänzt

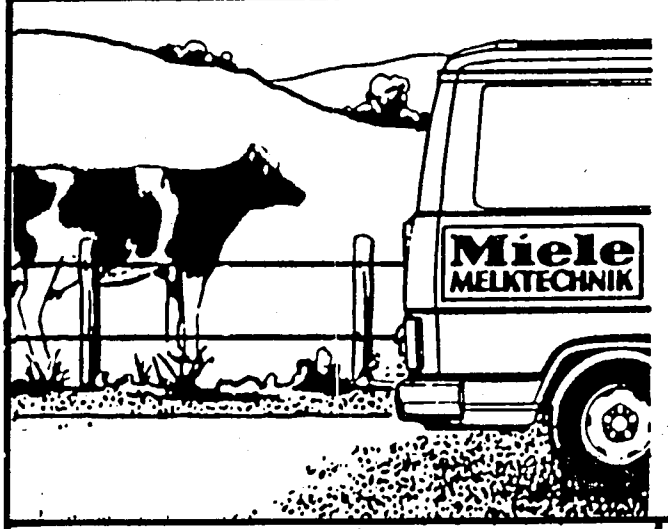
Hochleistungs-Tiere gilt es, gut über den Winter zu bringen. Vor allem, wenn es wie jetzt darum geht, soviel Milch wie möglich aus dem Grundfutter zu erzeugen.
Auf eines müssen Sie dabei achten: Auch bestes Heu und beste Silagen können den Nährstoffbedarf allein nicht decken. Ohne Aufwertung mit dem richtigen Mineralfutter setzen Sie Leistung und Gesundheit Ihrer Tiere aufs Spiel.

Darum Blattin – zu jedem Grundfutter. Für mehr Fruchtbarkeit, mehr Leistung und ein gesundes, langes Kuhleben.

Blattin

Täglich Blattin, täglich Erfolg. Bei Fütterungsproblemen und Spezialfragen hilft kostenlos und unverbindlich der BLATTIN-BERATUNGSDIENST, Telefon-Nr. 02173/282-0.

MIELE-SERVICE. Rund um die Uhr



Gute Beratung, sorgfältige Arbeit, gut sortiertes Teilelager und werksgeschulte Fachleute...
...erst ein 24-Stunden-Service in der Nähe gibt ein sicheres Gefühl. Bauen Sie auf Ihren Partner für fortschrittliche Melktechnik:

ELEKTROFACHGESCHÄFT
BERND MATHEIS
AM HANG 62
6757 WALDFISCHBACH
Tel.: 06833/ 4237

Funk-Service

Landmaschinen-Fachbetrieb
HANS METRICH
Maschinen und Geräte für Land- und Forstwirtschaft
Weinbau und Kommunalbetrieb
SAARBURG - Tel. 0 65 81/20 81-82
Kundendienst und Verkauf durch unseren Mitarbeiter
Herrn Manfred Gelz Telefon 06867/257

Miele MELKTECHNIK

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe

-gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angaben des Durchschnittalters und der Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	702	5670	4,15	235	3,22	183	3,6	363
4,0 bis 5,9 J.	1867	5610	4,13	232	3,24	182	5,0	390
6,0 bis 7,9 J.	993	5711	4,04	231	3,20	182	6,9	389
8,0 bis 11,9 J.	565	5616	3,96	223	3,20	180	9,4	397
12,0 und mehr J.	28	5064	3,95	200	3,16	160	12,9	421
Alle Kühe Sbt.:	4155	5641	4,09	231	3,22	182	5,9	388
Rotbunte								
bis 3,9 J.	432	5062	4,08	207	3,29	167	3,6	359
4,0 bis 5,9 J.	1101	5162	4,05	209	3,28	169	5,0	383
6,0 bis 7,9 J.	632	5491	3,97	218	3,24	178	6,9	384
8,0 bis 11,9 J.	411	5297	3,89	206	3,23	171	9,4	384
12,0 und mehr J.	29	5028	3,71	187	3,16	159	13,1	414
Alle Kühe Rbt.:	2605	5246	4,00	210	3,26	171	6,0	381
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	8	3591	4,26	153	3,32	119	3,6	340
4,0 bis 5,9 J.	32	4339	4,08	177	3,38	146	5,1	397
6,0 bis 7,9 J.	15	5229	4,16	217	3,46	181	6,9	423
8,0 bis 11,9 J.	12	5021	4,18	210	3,54	178	9,7	374
12,0 und mehr J.	1	6801	3,94	268	3,21	218	13,5	-
Alle Kühe Fleckvieh:	68	4608	4,13	190	3,42	158	6,2	391
Jersey								
bis 3,9 J.	15	3575	6,61	236	4,03	144	3,6	328
4,0 bis 5,9 J.	34	3656	6,42	235	4,04	148	4,9	376
6,0 bis 7,9 J.	21	3805	6,18	235	4,12	157	7,0	382
8,0 bis 11,9 J.	14	3223	5,89	190	4,22	136	9,5	389
	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle Kühe Jersey:	84	3607	6,31	228	4,09	147	5,9	377

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung	Fett-u. Eiw.kg	ZKZ **	Abkalb. in %	Alter in J.
			Milch kg – Fett % – Fett kg – Eiw. % – Eiw. kg				
Schwarzbunte							
Bestände bis 20 Kühe							
Korst Herbert, Kohlhof	HB	16,4	7162-3,94-282-3,25-233	515	365	107,1	4,8
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	13,7	6195-4,45-275-3,31-205	480	361	100,0	5,3
Gassert Karl, Bliesen	NHB	19,9	6456-4,11-266-3,25-210	476	374	93,8	4,8
Schleppi Horst, Niederbexbach	NHB	16,8	6059-4,03-244-3,22-195	439	383	100,0	5,4
Bestände mit 20 bis 40 Kühen							
Geib Gerhard, Thailen	HB	27,4	6962-4,64-323-3,50-244	567	373	75,0	5,1
Weber Günter, Faha	HB	28,3	7261-4,17-303-3,36-244	547	425	95,0	3,9
Kany Walter, Bliesransbach	NHB	34,0	7013-4,12-289-3,33-233	522	389	95,8	4,6
Müller Arnold, Gronig	HB	29,5	6669-4,03-269-3,29-220	489	411	90,9	5,4
Bestände mit 40 bis 80 Kühen							
Maas Karl, Homburg	HB	51,5	7948-4,47-356-3,28-260	616	400	91,4	4,5
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	69,6	7320-4,35-319-3,29-241	560	377	96,4	5,1
Schröder Hans-Jörg, Osterbrücken	HB	75,7	7247-4,12-298-3,15-228	526	362	75,7	4,4
Sandmeier Wolfgang, Kahlenbergerhof	HB	41,4	6990-4,14-289-3,22-225	514	409	90,6	5,4
Bestände mit mehr als 80 Kühen							
Missionshaus, St. Wendel	HB	92,4	7831-4,34-340-3,31-259	599	388	87,1	4,8
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	90,2	7322-4,01-294-3,23-236	530	385	101,3	5,3
Rotbunte							
Bestände bis 20 Kühe							
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	13,9	7209-4,35-314-3,34-241	555	405	81,8	6,5
Dahl Georg, Wellingen	HB	18,5	7026-3,93-276-3,12-219	495	362	112,5	4,9
Klinkner Gottfried, Michelbach	NHB	17,3	6215-4,06-252-3,27-203	455	368	91,7	5,3
Schommer Walter, Nunkirchen	HB	16,9	5482-4,23-232-3,40-186	418	417	92,3	4,0

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	ø-Kuh-zahl	Leistung	Fett-u. Eiw.kg	ZKZ **	Abkalb. in %	Alter in J.
			Milch kg / Fett % / Fett kg / Eiw. % / Eiw. kg				
Rotbunte							
Bestände mit 20 bis 40 Kühen							
Gitzinger Josef, Faha	HB	22,5	6717-4,01-270-3,43-230	500	384	100,0	6,4
Riehm Matthias, Uchtelfangen	HB	35,5	6664-4,09-272-3,20-213	485	382	91,3	4,8
Schmitt Bernhard, Faha	HB	24,4	6604-4,08-270-3,25-215	485	388	95,2	5,1
Maier Arnold, Selbach	HB	27,5	6398-4,11-263-3,40-217	480	375	86,4	5,4
Bestände mit 40 bis 80 Kühen							
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	41,8	7628-4,04-308-3,38-258	566	365	93,9	4,8
Weber Erich, Orscholz	HB	56,9	6767-4,33-293-3,34-226	519	408	87,8	5,8
Kessler Manfred, Hülzweiler	HB	47,5	6251-4,22-264-3,26-204	468	379	97,6	5,3
Koster Norbert, Sinz	HB	79,6	6282-4,15-260-3,23-203	463	397	81,7	6,7
Bestände mit mehr als 80 Kühen							
Selzer Alfred, Wahlen	HB	116,1	5524-4,03-223-3,31-183	406	399	116,8	5,2
Fleckvieh							
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	23,3	6292-4,42-278-3,63-228	506	382	82,4	6,2
Wolf Reiner, Einöd	HB	21,8	4892-4,15-203-3,35-164	367	410	100,0	5,2
Müller Hermann, Hirtel	NHB	8,5	4254-3,76-160-3,42-146	306	411	85,7	6,2
Jersey							
Klaushofer Helmuth, Ottweiler	HB	30,8	4280-6,32-271-4,12-177	448	359	96,6	4,9
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	56,4	3519-6,22-219-4,03-142	361	382	88,2	6,3

*HB = Herdbuch, NHB = Nichtherdbuch, **ZKZ = Zwischenkalbezeit

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30.09.1989)

Besitzer	HB NHB	Name	Nr.	Geburtsjahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Schwarzbunt						
Maas Karl, Homburg	HB	GUSTEL 2	949687	1978	8	74732-4,34-3245
Blaß Hermann, Illingen	HB	ELKE	733384	1975	10	72055-4,27-3077
Weber Günther,Faha	HB	GISELA	1874181	1977	8	63796-4,73-3016
Weber Günther, Faha	HB	BEATE	1502481	1977	5	70093-4,29-3004
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	HOLDE	1342683	1976	11	77497-3,79-2937
Blaß Hermann, Illingen	HB	LILO	735084	1976	10	72941-3,93-2866
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	BIBI	919683	1976	10	73681-3,89-2865
Missionshaus, St. Wendel	HB	DUBA	2038282	1978	10	69356-4,11-2852
Thomas Matthias, Morscholz	NHB	TINA	1909281	1976	11	66020-4,17-2754
Missionshaus, St. Wendel	HB	LANA	1735482	1976	10	71788-3,76-2701
Missionshaus, St. Wendel	HB	BELINA	2521982	1979	6	60928-4,41-2689
Steitz Helmut, Homburg	HB	PUSSI	859187	1977	10	64420-4,11-2645
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	OTTI	1059883	1978	10	62768-4,03-2531
Lehnen Ägidius, Schwarzenholz	NHB	PAULA	929883	1977	12	61121-4,12-2520
Sandmeier W.,Kahlenbergerhof	HB	KANSAS	831887	1977	10	66977-3,76-2517
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	STERN	1224683	1978	8	65494-3,83-2508
Missionshaus, St. Wendel	HB	CECILIE	2028682	1978	8	54150-4,61-2498
Missionshaus, St. Wendel	HB	DONJA	2767982	1980	7	62986-3,95-2491
Bauer Richard, Landsweiler	HB	PETRA	1123983	1979	9	60052-4,13-2481
Maas Karl, Homburg	HB	GUDRUN 2	1203187	1981	6	51986-4,75-2471
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	NICOL	957083	1977	10	59306-4,16-2467
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	KESSI	904183	1977	11	65388-3,77-2465
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	RAMONA	1667481	1978	7	62144-3,94-2451
Missionshaus, St. Wendel	HB	GARA	2365782	1979	7	60604-3,97-2408
Faltermann Johann, Marth	NHB	HILKE	2571782	1979	8	51114-4,67-2388
Schwartz Günther, Webenheim	NHB	OLGA	809387	1977	10	61382-3,89-2387
Faltermann Johann, Marth	NHB	ILSE	2262482	1978	8	62364-3,80-2367
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	-----	1033783	1978	9	59642-3,89-2323
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	CARMEN	2102382	1976	10	52522-4,42-2321
Bach Adolf, Einöd	HB	ERNIE	912187	1979	8	59651-3,89-2319
Dahl Georg, Wellingen	HB	SUSI	2197881	1979	8	56799-4,06-2304
Wöllner Hermann, Theley	HB	THERESE	80462098	1978	8	54600-4,19-2290
Schleppi Otto, Bexbach	NHB	ANNELIE	4440473	1978	9	54244-4,20-2280

Streit Klaus, Schwemlingen	HB	BLENDA	1896681	1980	7	59630-3,79-2260
Korst Klaus, Bliesbergerhof	HB	ULLA	1027287	1978	8	54191-4,16-2252
Sandmeier W.,Kahlenbergerhof	HB	KAMILLE	833787	1977	9	62634-3,59-2250
Missionshaus, St. Wendel	HB	FILDE	3023282	1981	6	53377-4,15-2217
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	INKA	1841282	1975	11	62322-3,54-2207
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	----	1134583	1979	8	60421-3,65-2206
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	MINKA	2356882	1978	9	54686-4,02-2200
Bauer Richard, Landsweiler	NHB	----	1150883	1980	8	56701-3,87-2196
Keller Alois, Roschberg	NHB	BILLA	300650	1979	8	60306-3,63-2191
Missionshaus, St. Wendel	HB	DINA	2769582	1980	7	50340-4,33-2182
Spuller Gebr.,Hargarten	HB	HEIDI	1446181	1976	12	53522-4,07-2179
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	NARZISSE	18409882	1975	11	59255-3,66-2168
Sandmeier W.,Kahlenbergerhof	HB	HIGHWAY	958087	1978	8	57895-3,72-2154
Weber Günther, Faha	HB	WHITE	1953181	1979	6	54818-3,92-2148
Scherer Gebr., Blieskastel	NHB	TINA	837287	1977	10	59926-3,58-2145
Missionshaus, St. Wendel	HB	COLLI	2811482	1980	6	52352-4,08-2137
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	JANETT	1720782	1978	9	53491-3,98-2131
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	NORA	1584982	1975	12	55258-3,86-2131
Sandmeier W.,Kahlenbergerhof	HB	FANCY	1179987	1978	9	57432-3,70-2125
Korst Klaus, Bliesbergerhof	HB	HEIDE	976787	1978	8	56459-3,76-2123
Panzner Franz, Roschberg	HB	HELDIN	256700	1976	11	52469-4,03-2115
Missionshaus, St. Wendel	HB	LEIDA	2524082	1979	8	54606-3,87-2114

Rotbunt

Schmitt Josef, Weierweiler	HB	BELINDA	1601581	1977	9	75557-4,60-3478
Ehl Peter, Niedersaubach	HB	MARITA	647983	1972	15	85988-3,78-3247
Geib Gerhard, Thailen	HB	ELLI	1361681	1974	11	69718-4,38-3051
Koster Norbert, Sinz	HB	FABIOLA	1427281	1976	10	80073-3,80-3046
Weber Erich, Orscholz	HB	ALMA	1683481	1978	9	68403-4,28-2926
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	HELMA	1578081	1977	10	65084-4,36-2835
Klein Elmar, Kesslingen	HB	MELANIE	1631681	1977	10	69839-4,03-2814
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	ANNA 2	1791781	1978	9	67176-4,12-2770
Winter Josef, Bedersdorf	HB	ANNI	772483	1974	11	71846-3,82-2747
Weber Erich, Orscholz	HB	FABIOLA	1765381	1979	8	61865-4,39-2716
Koster Norbert, Sinz	HB	ANUSCHKA	1384681	1975	11	72419-3,70-2682
Koster Norbert, Sinz	HB	JENNI	1495181	1976	9	63347-4,22-2671
Geib Gerhard, Thailen	HB	RUTH	1803081	1979	9	59607-4,45-2654
Geib Gerhard, Thailen	HB	EDELWEISS	1793681	1979	7	56342-4,70-2647
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	ANDREA	1452181	1976	11	70454-3,71-2617

Geib Gerhard, Thailen	HB	RONNY	1157881	1974	11	67481-3,82-2577
Geib Gerhard, Thailen	HB	EMMI	1580081	1977	9	63302-4,05-2566
Dahl Georg, Wellingen	HB	BÄRBEL	1720181	1978	8	66127-3,87-2557
Gitzinger Josef, Faha	HB	SIEGERIN	1717181	1978	9	62690-4,06-2547
Winter Josef, Bedersdorf	HB	DARIA	834283	1975	10	61102-4,14-2531
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	ANETTE	1474581	1976	9	63185-3,94-2487
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	FEE	1907281	1979	7	54918-4,51-2478
Holbach Ludwin, EFT	NHB	BIANKA	1197781	1974	13	62292-3,97-2474
Reiter Gerhard, Butzdorf	HB	PAULINE	1296881	1975	12	68264-3,61-2464
Schmitt-Lauer B.,Faha	HB	LOTTCHEN	1960081	1980	6	51931-4,67-2225
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	AGNES	1576581	1977	9	54700-4,42-2420
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	PIA	1590981	1977	9	63358-3,76-2383
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	AGATE	1446481	1976	11	56956-4,17-2376
Ehl Peter, Niedersaubach	HB	IDA	1128183	1979	9	55166-4,29-2368
Laub Wendelin, Urweiler	NHB	ROSA	1696681	1978	8	60999-3,86-2353
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	ELSBETH	1731381	1978	8	53947-4,36-2350
Koster Norbert, Sinz	HB	JASMIN	1636781	1977	9	58195-4,02-2340
Geib Gerhard, Thailen	HB	EDITH	1588181	1977	8	59238-3,93-2330
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	FOXI	2037181	1980	6	50096-4,65-2330
Tintinger Ludwin, IHN	NHB	ILSE	1004183	1978	10	57522-4,04-2324
Reiter Gerhard, Butzdorf	HB	KARINA	1826681	1979	9	64675-3,53-2286
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	DUNIA	1765081	1976	10	59764-3,83-2286
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	GERTRUDI	1737281	1978	9	56371-4,03-2270
Wagner Ernst, Furschweiler	NHB	NELKE	1967482	1976	10	60683-3,71-2252
Tintinger Ludwin, IHN	NHB	RAKETE	1003181	1978	9	57909-3,85-2232
Koster Norbert, Sinz	HB	NEBRASKA	1839581	1979	8	55621-4,01-2231
Müller Leo, Nunkirchen	HB	GITTE	1592081	1977	10	50148-4,44-2225
Geib Gerhard, Thailen	HB	ELIESE	1893481	1979	8	54953-4,01-2205
Koster Norbert, Sinz	HB	NERA	1748981	1978	8	53783-4,05-2179
Finkler Egon, Schwarzenbach	HB	NIXE	1740482	1975	11	66188-3,27-2162
Kessler Manfred, Hülzweiler	HB	BURGA	963983	1978	9	54790-3,94-2159
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	EMMI	1639581	1977	7	55832-3,83-2138
Griedlich Siegbert, IHN	NHB	ANKE	950383	1977	10	55793-3,81-2127
Selzer Alfred, Wahlen	HB	NELLY	1595681	1978	9	54655-3,88-2121
Laub Wendelin, Urweiler	HB	FINA	2462882	1978	9	58076-3,63-2108
Fleckvieh						
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	OLGA	764187	1976	11	68726-3,97-2729
Jersey						
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	LISSCHEN	926383	1976	10	48619-5,16-2509

Die besten Kühe der einzelnen Rassen (im Prüfungsjahr 1989 - nach Fett und Eiw.-kg geordnet)

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung					Fett- u. Eiw. kg zusammen
					Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	
Schwarzbunte										
Missionshaus,	St. Wendel	FARAH	HB	1982	12511	3,88	485	2,97	371	856
Maas Karl,	Homburg	GABI 3	HB	1982	11680	4,03	471	3,12	364	835
Maas Karl,	Homburg	SISSI 6	HB	1984	10858	4,44	482	3,24	352	834
Missionshaus,	St. Wendel	ROSI	HB	1981	9967	4,86	484	3,21	320	804
Missionshaus,	St. Wendel	FILDE	HB	1981	11154	4,02	448	3,15	352	800
Missionshaus,	St. Wendel	GELI	HB	1983	10451	4,41	461	3,21	335	796
Bettinger Remy,	Ittersdorf	ASTA	NHB	1982	11090	3,74	415	3,43	381	796
Missionshaus,	St. Wendel	DINA	HB	1980	11042	4,16	459	3,01	332	791
Streit Klaus,	Schwemlingen	LU	HB	1983	10338	4,35	450	3,22	333	783
Missionshaus,	St. Wendel	ELA	HB	1983	10053	4,38	441	3,35	337	778
Maas Karl,	Homburg	FANNY 4	HB	1985	10295	4,19	431	3,27	336	767
Schröder H.-Jörg,	Osterbrücken	FRICKA	HB	1985	9603	4,49	431	3,44	330	761
Rotbunte										
Klein Elmar,	Kesslingen	MONA	HB	1982	9477	4,81	456	3,32	315	771
Riehm Matthias,	Uchtelfangen	LAWINIA	HB	1982	9350	4,31	403	3,69	345	748
Schmitt Werner,	Bardenbach	FIEDEL	HB	1985	9787	4,16	407	3,39	332	739
Marx Rudolf,	Urweiler	MAREIKE	HB	1985	9630	4,20	404	3,26	314	718
Schmitt Josef,	Weierweiler	BELINDA	HB	1977	9639	4,35	419	3,10	299	718
Geib Gerhard,	Thailen	ELFRIEDE	HB	1985	8486	4,77	405	3,52	299	704
Geib Gerhard,	Thailen	EDELBLUM	HB	1986	7881	5,24	413	3,62	285	698
Schmitt Werner,	Bardenbach	GERLINDE	HB	1980	8389	4,88	409	3,33	280	689
Weber Erich,	Orscholz	FISTEL	HB	1981	8504	4,62	393	3,40	290	683
Schmitt Werner,	Bardenbach	MARGA	HB	1985	9564	3,95	378	3,18	304	682
Schmitt Werner,	Bardenbach	GERDA	HB	1982	9307	4,01	373	3,29	307	680
Riehm Matthias,	Uchtelfangen	MEDÄA	HB	1984	9640	4,07	393	2,97	286	679
Fleckvieh										
Ziehl Heiner,	Aßweiler	BIENE	HB	1981	7293	4,90	357	3,78	276	633
Ziehl Heiner,	Aßweiler	ALFA	HB	1979	7264	4,74	345	3,95	287	632
Jersey										
Klaushofer Helmut,	Ottweiler	PIA	HB	1983	5297	6,36	337	4,22	223	560
Klaushofer Helmut,	Ottweiler	KARIN	HB	1985	4874	6,46	315	3,99	195	510

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 6917 Kühe)

a) bei Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
242	801	1659	1982	1330	602	205	96

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u. mehr
250	773	1592	1830	1341	704	277	97	53

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,50 % und mehr
303	1612	2515	1651	836

d) bei Eiweiß %

bis 2,99 %	3,00 bis 3,29 %	3,30 bis 3,59 %	3,60 bis 3,89 %	3,90 % und mehr
961	4209	1543	159	45

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	über 360 kg
686	1854	2394	1392	446	122	16	7

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

(die trockenstehende Kühe sind einbezogen)

Monat	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	13,63	4,05	3,38
Nov.	12,99	4,13	3,38
Dez.	13,16	4,22	3,36
Jan.	14,09	4,23	3,26
Febr.	14,19	4,19	3,22
März	14,64	4,13	3,21
April	14,90	4,12	3,19
Mai	15,54	4,04	3,19
Juni	15,89	3,96	3,21
Juli	15,66	3,84	3,16
Aug.	15,34	3,81	3,16
Sept.	14,09	4,02	3,25
ø	14,51	4,06	3,25

Melkanlage und Melksystem

Mitgliedsbetriebe mit Melkanlage	240
Davon Bestände mit:	
Rohrmelkanlage	139
Melkstand	80
Melkkarussell	7
Standeimer	14

Milchmengen-Feststellung erfolgt mittels

Kontrollwaage in 14 Betrieben,
Milkoscope, Trutester in 189 Betrieben,
Meßpokal, Recorder in 37 Betrieben.

Laufstall, Boxenlaufstall	84
Anbindestall	156
Ganzjährige Stallhaltung	60
Transponderfütterung	21

Milchkühlung

3	Betriebe Sammelstellenkühlung
39	Betriebe Tauchkühler
198	Betriebe mit Kühlwanne
119	Betriebe davon mit Wärmerückgewinnung

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

(Basis 11.799 Kühe)

Rasse	Abkalbe- % - Satz	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	April %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
Sbt.	80,2	9,7	9,7	9,2	8,4	8,2	9,6	7,2	6,3	7,8	7,4	7,9	8,6
Rbt.	80,9	9,3	9,4	9,7	8,3	9,1	9,6	7,5	7,0	7,1	6,1	7,8	9,2
Fl.	86,2	10,6	7,5	8,5	4,3	6,4	14,9	12,8	6,4	8,5	5,3	5,3	9,6
Jers.	81,5	9,1	20,5	11,4	5,7	5,7	2,3	9,1	4,6	10,2	9,1	10,2	2,3
Alle Kühe	80,5	9,5	9,7	9,4	8,3	8,5	9,6	7,4	6,6	7,6	7,0	7,9	8,8
1988	81,1	9,3	8,7	8,7	8,1	8,9	10,2	7,2	8,0	6,6	7,1	8,2	9,0
1986	81,6	8,5	8,1	9,8	8,5	9,1	10,0	8,7	7,5	6,4	6,6	8,1	8,8
1984	83,5	9,4	8,5	9,1	9,1	10,2	9,6	8,0	6,6	6,8	6,7	8,2	7,8
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	10,5	10,7	8,8	7,4	6,5	7,0	7,0	7,9
1980	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

55 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 01.Oktober bis 31. März.
Seit 1974 ist im Saarland trotz Anreiz mit höherem Milchpreis kein Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar.
Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 92,2 %, (Vorjahr 92,1 %)
unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 80,5 % (Vorjahr 81,1 %).
Ab 1986 zeigt die Abkalberate fallende Tendenz.

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

	1989	1988
Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (01.10.1988):	8782	8813
Im Prüfungsjahr (01.10.1988 bis 30.09.1989) zugegangene Kühe und Färsen:	3017	2594
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge:	11799	11407
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1989:	2665	2625
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahr (30.09.1989):	9134	8782

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 22,6 % abgegangen und 25,6 % zugegangen.

Es sind 2 Betriebe mit 38 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Als Gründe wurden Aufgabe der Milchproduktion angegeben.

Es sind 8 Betriebe mit 295 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-10 Jahre	10-12 Jahre	12 u. m. Jahre	Insgesamt abso.	%	Abgangsursachen 1988	1987	1986	1980
Verkauf z. Zucht	96	26	9	3	2	-	136	5,1	5,7	5,1	6,1	3,3
Alter	-	-	-	44	59	25	128	4,8	4,0	1,5	3,7	2,5
Geringe Leistung	107	91	53	18	1	-	270	10,1	12,6	17,0	17,4	18,4
Unfruchtbarkeit	197	327	224	116	26	5	895	33,6	32,6	30,1	31,1	33,2
Infektionskrankh. (TBc, Bang, Leuk.)	9	10	7	7	3	1	37	1,4	1,5	1,9	1,3	1,3
Euterkrankheiten	97	136	135	96	31	10	505	19,0	17,4	16,5	15,6	14,0
Schlechte Melkbark.	11	11	8	2	1	-	33	1,2	1,3	1,2	1,0	1,2
Stoffwechselkrankh.	3	7	5	1	1	-	17	0,6	1,1	0,8	1,7	1,9
Klauen- u. Gliedmaßerkrankungen	27	42	36	19	8	3	135	5,1	4,4	4,7	4,2	7,2
Sonstige Ursachen	128	163	133	56	24	5	509	19,1	19,4	21,2	17,9	17,0
Insgesamt	675	813	610	362	156	49	2665	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	3672	89	707	338	328	298	241	244	211	464	298	454
Rotbunt	2392	52	551	250	251	192	172	162	119	255	151	237
Fleckvieh	53	3	9	3	5	5	1	3	3	9	8	4
Jersey	67	3	21	6	5	3	2	6	5	6	5	5
Insgesamt:	6184	147	1288	597	589	498	416	415	338	734	462	700

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller Bestände - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößenklasse (zahl d. Kühe)	Betriebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
5,0 bis 9,9	5	3	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-
10,0 bis 19,9	28	2	-	3	2	9	6	1	-	5	-	-
20,0 bis 39,9	116	4	1	1	6	11	21	26	17	24	4	1
40,0 bis 99,9	90	-	2	3	5	14	15	18	14	16	3	-
100,0 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt:	240	9	3	8	13	34	42	45	32	46	7	1

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1980

Kreis	1980 deckf. Tiere	1980 bes. Tiere	1980 % KB	1986 deckf. Tiere	1986 bes. Tiere	1986 % KB	1989 deckf. Tiere	1989 bes. Tiere	1989 % KB
MZG	8055	3929	48,8	8308	4401	53,0	8700	4250	48,9
WND	7389	4879	66,0	7165	5017	70,0	7140	4732	66,3
SLS	5496	3378	61,5	5287	2962	56,0	5194	2725	52,5
NK	3552	1901	53,5	3513	1644	46,8	3399	1557	45,8
SB	2404	1472	61,2	2323	1264	54,4	2239	1330	59,4
HOM	6509	4971	76,4	6138	4438	72,3	6015	4088	68,0
Saarland:	33405	20530	61,5	32734	19726	60,3	32687	18682	57,2

Die Besamungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Rassen:

Kreis	Rbt.	Sbt.	Fl.	GD.	Ge.	Jy.	Ch.	Ag.	Li.	wB.	HW.	Pie.
MZG	2376	347	120	1	2	-	142	7	350	5	-	-
WND	2358	1492	153	-	6	-	321	2	384	13	-	3
SLS	1618	697	67	-	4	36	138	-	165	-	-	-
NK	881	433	36	-	-	16	85	1	103	-	-	2
SB	833	179	57	1	3	41	-	1	214	-	-	1
HOM	1341	1951	172	-	-	21	166	61	342	10	3	21
Saarland:	10307	5099	605	2	15	114	852	72	1558	28	3	27

Trend:

Die Besamungen nahmen zu:

mit Sb.-Bullen um 6,2 %
mit Jersey-Bullen um 79,5 %

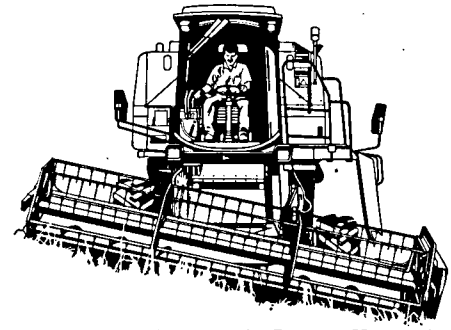
Die Besamungen nahmen ab:

mit Rbt.-Bullen um 1,1 %
mit Fl.-Bullen um 10,2 %
mit Cha.-Bullen um 19,9 %
mit Li.-Bullen um 9,6 %

Rassenschlüssel:

Rbt.	Rotbunt
Sbt.	Schwarzbunt
Fl.	Fleckvieh
GD.	Glan-Donnersberger
Ge.	Gelbvieh
Jy.	Jersey
Ch.	Charolais
Ag.	Angus
Li.	Limousin
wB.	weißblaue Belgier
HW.	Hinterwälder
Pie.	Piemonteser

Der neue John Deere Hangmähdrescher 1169H



35 Jahre John Deere Erfahrung im Bau von Hangmähdreschern. Und das sind die Vorteile für Sie:

- Sichere Fahrposition für Sie und waagerechter Materialfluß bis zu 20% Hangneigung.
- Praxiserprobte Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.
- Weniger Aufenthalte durch 3900-Liter Korntank.
- Freie Sicht und behaglicher Komfort durch die SG2 Kabine mit größerer Scheibenfläche.
- Einfache Bedienung mit neuem Masterkontrollhebel.
- Durchzugsstarker 92 kW/125 PS Motor ... und vieles mehr. Alles zu einem wirtschaftlichen Preis.

ZUVERLÄSSIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

JOHN DEERE

1886233 D/Dex

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1989

Besamung in MLP - Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern (MZG)		33	1081	346	735	-	-
St. Wendel (WND)		44	1509	798	711	-	-
Saarlouis (SLS)		14	514	211	252	-	51
Neunkirchen (NK)		8	384	221	132	-	31
Stadtverb.Saarbrücken (SB)		5	168	159	-	9	-
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)		33	1109	785	250	56	18
Saarland:	1989	137	4765	2520	2080	65	100
	1988	145	4991	2591	2236	91	73
	1986	142	5067	2617	2306	87	57
	1984	149	4952	2470	2338	88	56
	1982	154	4869	2336	2416	87	30
	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1974	121	2278	1099	1135	14	30

Besamungen in HB - Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		20	767	119	648	-	-
St. Wendel		8	401	181	220	-	-
Saarlouis		3	119	33	35	-	51
Neunkirchen		4	178	110	37	-	31
Stadtverb.Saarbrücken		-	-	-	-	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		10	330	263	11	56	-
Saarland:	1989	45	1795	706	951	56	82
	1988	44	1667	609	946	55	57
	1986	44	1684	606	961	60	57
	1984	46	1472	454	903	59	56
	1982	46	1351	468	819	64	-
	1980	49	1275	419	806	50	-
	1978	42	952	327	501	117	7
	1974	45	688	251	431	-	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 34,8. Rund 57 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 78 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 25 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

MILCHGÜTEPRÜFUNG und MILCHQUALITÄT

Mit Wirkung vom 24. Juni 1985 wurde der Verband für Leistungsprüfungen vom zuständigen Minister für Wirtschaft mit der Durchführung der Milchgüteprüfung beauftragt.
Die Milchuntersuchungen werden nach den geltenden Bestimmungen duchgeführt, unter Aufsicht des zuständigen Ministeriums.
Die dem derzeitigen Bestimmungen voll entsprechenden modernen Analysengeräte werden stets sehr sorgfältig gewartet und nach den geltenden Betriebsanleitungen genauestens eingestellt:

a) für die Einstellung des MILKOSCAN-Gerätes zur Untersuchung von Fett dient Rohmilch aus dem Vorlaufbehälter der Molkerei, die vorher nach Gerber/Röse-Gottlieb untersucht wird.
b) Zur Justierung des MILKOSCAN-Untersuchungsgerätes auf Eiweiß dient Präzisionsmilch, die uns wöchentlich vom Milchwirtschaftlichen Institut (Prof. Renner) Gießen zugestellt wird.
c) Zur Einstellung des Fossomatik-Untersuchungsgerätes für Zellzahlanalysen werden Fossomatik-Standard-Proben der Firma Foss Electric, Hamburg, verwandt. An einem diesbezüglichen Ringtest der Bundesanstalt für Milchforschung, Kiel, nehmen wir teil.
d) Das Bactoscan-Untersuchungsgerät zur Ermittlung der bakteriologischen Beschaffenheit der Milch (Keimzahlproben) wird eingestellt mit Bakterienstandard-Proben der Staatlichen Milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt Wangen/Allgäu.

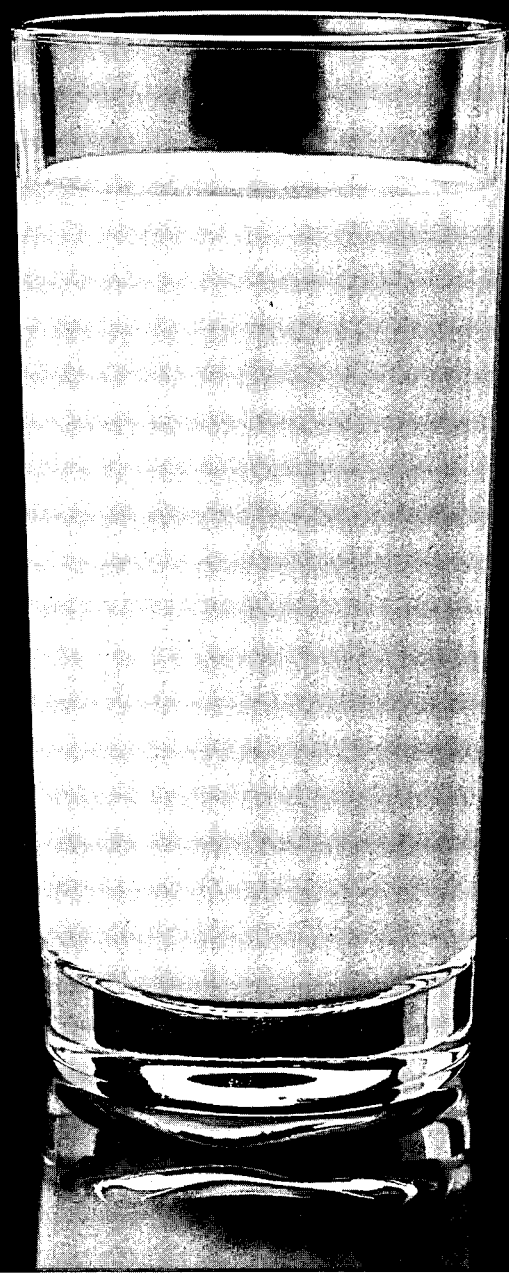
Unser Labor war auch im vergangenen Jahr an Ringtests auf Bundesebene beteiligt. Hier fanden wir ebenfalls eine Bestätigung unserer korrekten und zuverlässigen Analysen-Werte.

Es wurden in der Zeit vom 01.10.88 bis 30.09.89 insgesamt 243.623 Proben analysiert. Diese verteilen sich wie folgt:

Fett,	4	Proben	je	Lieferant/Monat	insgesamt	48.680	Proben,
Eiweiß,	4	"	"	"	"	48.680	" ,
Keime,	2	"	"	"	"	24.340	" ,
Zellen,	1	"	"	"	"	12.170	"
Hemmstofftests,	2	Proben/Monat			"	24.340	"
Gefrierpunktbestimmung,	je	Quartal	1	Probe		4.056	"

Im Bereich der Stallkontrolle wurden insgesamt 81.357 Proben auf Fett, Eiweiß und som. Zellen untersucht.

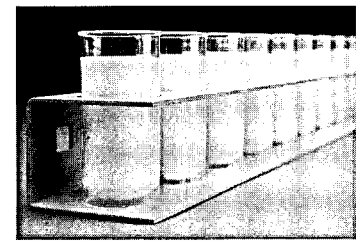
SOGAR EIN GLAS MILCH HAT KLEINE GEHEIMNISSE



Foss Electric hilft Ihnen, die neuen EG-Anforderungen für die Hygiene-Untersuchung zu erfüllen.

Geheimnisse zu entdecken – wie die Bakterienzählung in Rohmilch – ist unsere Spezialität.

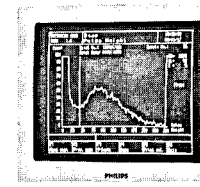
Mit über 30 Jahren Erfahrung als der führende Hersteller von Lebensmittel-Qualitäts-Untersuchungsgeräten denken wir, daß wir darin recht gut sind.



BactoScan führt eine direkte Zählung der Bakterien in der Rohmilch durch.

Wenn Sie Hilfe bei schwierigen Anwendungsproblemen oder einen verläßlichen Service brauchen – wir können Ihnen beides weltweit durch eine Organisation von 10 Tochter-Firmen und 60

Unsere Entwicklungs- und Forschungsgruppe befaßt sich mit derart verschiedenen Disziplinen wie Bio-Technologie und Datenverarbeitung, um innovative Methoden zur Messung von Lebensmittelqualität zu entwi keln – zum Beispiel unsere neue BactoScan 8000, welche automatisch eine direkte Zählung von Keimen in der Rohmilch in weniger als 5 Minuten durchführt. Sie liefert eine genauere und gleichmäßigere Einstufung als traditionelle Methoden und dieses viel wirtschaftlicher.



Automatische Meßresultate in weniger als 5 Minuten.

Weitere Informationen, wie wir Ihnen helfen können, die neuen EG-Anforderungen für Hygiene-Untersuchungen zu erfüllen, erhalten Sie von:

Foss Electric

Waidmannstr. 12 b · D-2000 Hamburg 50
Telex: 2 11 668 foss d · Telefax: 040-8 50 20 80
Telefon: 040-85 90 16

Bergsee 3

Ergebnisse der Güteprüfungen

a) Güteklassen werden errechnet aufgrund von 2 Keimzahlbestimmungen im Monat.

Güteklasse	I	91,1 %	der Anliefermilch
"	II	6,8 %	" "
"	III	3,7 %	" "
"	IV	0,4 %	" "

b) Som. Zellen

Bis	125.000	Zellen	je ml	Milch	8,4 %	der	Anliefermilch
125 bis	250.000	"	"	"	24,0 %	"	"
250 "	400.000	"	"	"	25,6 %	"	"
400 "	500.000	"	"	"	12,5 %	"	"
500 "	750.000	"	"	"	15,6 %	"	"
über	750.000	"	"	"	13,9 %	"	"

d) Es erfolgten 2 Hemmstofftests je Lieferant und Monat.
38 Proben zeigten positive Hemmstoffwerte, dies entspricht 0,156 % aller Proben.

MLP bei Schafen und Ziegen

Milchschafe

Es wurden 13 Deutsche Milchschafe geprüft.
Diese werden herdbuchmäßig vom Landesverband der Schafhalter im Saarland e.V. betreut. Sie erzielten folgende Leistung:

Laktation	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
178 Melktage	444	5,16	22,91	4,56	20,25

Das Schaf "GRETEL", Besitzer Alois Wack, Reinheim, kam auf eine Leistung von:

259 Melktage	577	6,19	35,74	4,60	26,55

Deutsche Edelziegen

Es wurden insgesamt 128 Ziegen geprüft. Sie erzielten folgende Leistung:

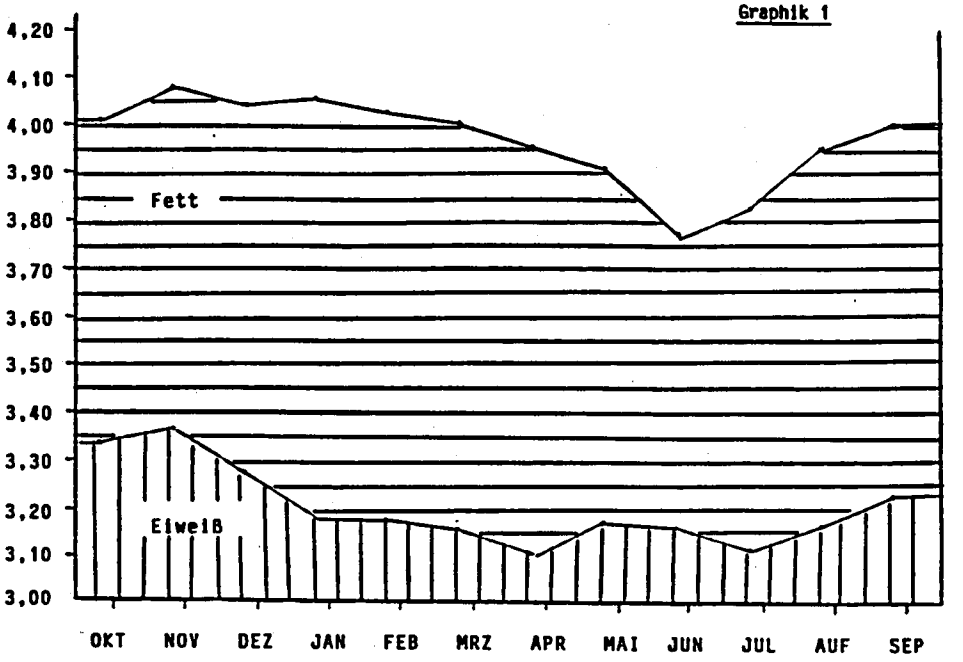
Anzahl Tiere	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
128	251	553	3,54	19,58	2,70	14,93

Die Ziege "EDITH" 4185, Besitzer Maria Theobald, Fraulautern, erzielte eine Leistung von:

327 Melktage	1403	2,24	31,46	2,75	38,65

Die Entwicklung der Fett- und Eiweiß- Werte
der im Saarland angelieferten Milch von
Oktober 1988 bis September 1989

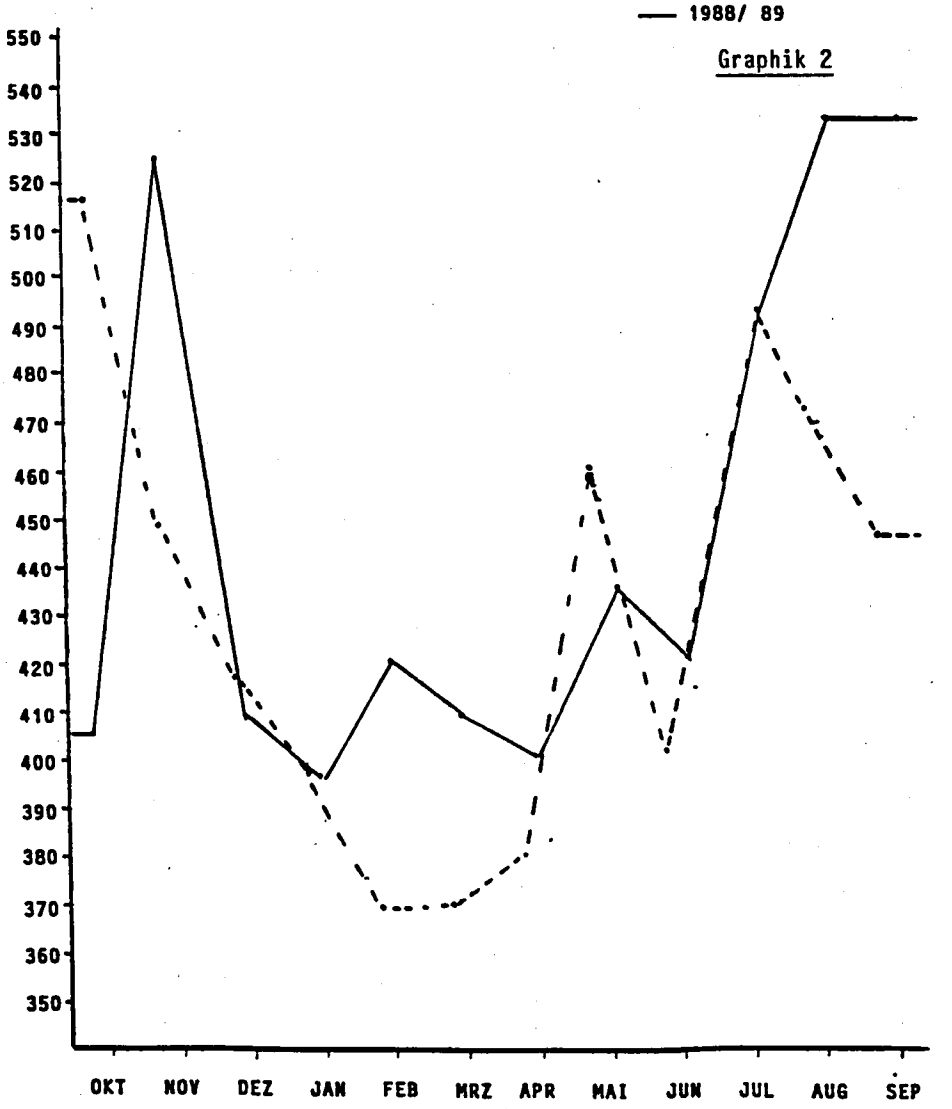
Graphik 1



Zellzahlen aller saarländischen Milchlieferanten

--- 1987/ 88
—— 1988/ 89

Graphik 2



Zuchtwertschätzung Beim Rind Im Kontrolljahr 1988/89

(LD Dr. D. Dreyer und LR Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

Die Landesanstalt für Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung Neumühle führt Zuchtwertschätzungen für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland aus. Auf Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchmenge und -inhaltsstoffe, Melkbarkeit und Geburtsverlauf und Kälberverluste festgestellt. Tabelle 1 gibt die Anzahl der Bullen an, für die im Laufe des Kontrolljahres Ergebnisse der Zuchtwertschätzung bekannt gegeben wurden.

1. Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

Nachdem bereits im Vorjahr das Rechenzentrum für Landwirtschaft in Niedersachsen (RLN Verden) mit der Zuchtwertschätzung für die Rasse Schwarzbunt beauftragt worden war, folgte nun auch im September 1989 die Umstellung für die Rasse Rotbunt. Gründe für die Auftragserteilung an das RLN Verden sind:

- die Zuchtwerte werden vergleichbar mit denen anderer Regionen, die auch vom RLN Verden schätzen lassen,
- für die Zuchtwertschätzung der Bullen werden auch die zweite und dritte Laktation berücksichtigt,
- die Zuchtwertschätzung der Kühe erfolgt nach dem BLUP-Verfahren,
- die Zuchtwertschätzergebnisse von Bullen und Kühen werden nach dem gleichen Verfahren ermittelt,
- als zusätzliche Einflußfaktoren werden die Zwischenkalbezeit und das Anpaarungsniveau berücksichtigt,
- der Rechner des Instituts für Tierzuchtwissenschaft Bonn wird im kommenden Jahr stillgelegt.

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe erfolgt nach dem BLUP-Verfahren (Direkter-Bullen-Vergleich). Grundlage bilden die Leistungen der ersten drei Laktationen. Ein Tier wird erfaßt sobald die erste 1oo-Tageleistung vorliegt. Als nichtgenetische Einflüsse finden das Kalbealter, das Kalbejahr, die Kalbesaison, die Zwischenkalbezeit und das Herdenniveau Berücksichtigung. Die absoluten Zuchtwerte sind auf das Niveau der 1976 geborenen Bullen und der Relativzuchtwert Milch auf das Niveau der 198o bis 1982 geborenen Bullen bezogen.

Tabelle 2 zeigt die durchschnittlichen Zuchtwerte der rotbunten Besamungsbullen nach Geburtsjahr. Da alle Bullen auf eine einheitliche Basis bezogen sind, erlauben diese Angaben, den erzielten Zuchtfortschritt zu beurteilen. Mit Ausnahme des Eiweißgehaltes zeigen sich die jungen Bullen den älteren überlegen.

Tabelle 3 gibt die Standardabweichung der Bullenzuchtwerte an. Je größer die Standardabweichung desto schneller kann - bei konsequenter Selektion - Zuchtfortschritt erzielt werden. Da Fettgehalt und -menge stärker streuen als Eiweißgehalt und -menge, ist der größere Zuchtfortschritt in den Fettmerkmalen verständlich. An dem im RLN Verden verarbeiteten Datenmaterial zeigt sich erstmals eine im Vergleich zu den Schwarzbunten breitere Streuung der Milch- und Fettmengenzuchtwerte für Rotbunte. Dies dürfte durch die große Bandbreite der Bullenherkünfte (reindeutsche bis 1oo %-Red-Holstein-Bullen) bedingt sein.

2. Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit bei Bullen

Von den Leistungsprüfern der Landeskontrollverbände wurden insgesamt 8868 Melkbarkeitsprüfungen (7741 in Rheinland-Pfalz/1127 im Saarland) durchgeführt. Die Melkbarkeit wird bei einer Milchkontrolle (abends und morgens) zwischen dem 5o. und 18o. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben. Das DMG wird auf den 1oo. Laktationstag standardisiert. Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach dem Töchter-Populations-Vergleich, wobei das

Betriebsniveau als Umwelteinfluß berücksichtigt wird. Tabelle 4 gibt statistische Kennzahlen für die Melkbarkeitszuchtwerte an.

3. Zuchtwertschätzung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste

Als Kriterien für den Geburtsverlauf wird der Anteil Schwergeburten und für die Kälberverluste der Anteil der bis zur ersten Kontrolle nach der Kalbung verendeten Kälber ausgewiesen. Da die Kalbungen bei Färsen in der Regel problematischer sind, werden die Ergebnisse getrennt für Färsen- und Kuhkalbungen angegeben (Tabelle 5).

Tabelle 1: Anzahl veröffentlichter Bullenzuchtwerte

Rasse	Schwarzbunt	Rotbunt	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Charolais	Limousin
Milchmenge und -inhaltsstoffe	2	585	1	9	-	-	-
Melkbarkeit	41	155	-	3	2	-	-
Schwergeburtenrate und Kälberverluste	61	178	6	1o	2	4	4

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte für rotbunte Besamungsbullen, eingesetzt in Rheinland-Pfalz/Saarland, nach Geburtsjahr

Geburts-jahr	Anzahl Bullen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	RZM Ø
1976	44	-11o	+o,o2	- 3	+o,o4	- 1	83
1977	39	+ 2	+o,o8	+ 4	+o,o1	+ 1	89
1978	31	- 39	+o,o4	+ 1	±o,oo	- 1	86
1979	43	+ 79	+o,13	+1o	+o,o1	+ 3	95
198o	29	+ 79	+o,1o	+ 9	+o,o1	+ 3	94
1981	38	+ 94	+o,13	+11	+o,o3	+ 5	96
1982	36	+2o4	+o,21	+2o	+o,o1	+ 7	1o3
1983	32	+297	+o,18	+22	±o,oo	+1o	1o6

Tabelle 3: Standardabweichungen der Zuchtwerte von Bullen

Rasse	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg
Schwarzbunt	31o	o,2o	15	o,o9	1o
Rotbunt	39o	o,18	19	o,o9	11
Fleckvieh	191	o,2o	1o	o,13	8
Rotvieh	287	o,33	15	o,o8	9
Jersey	214	o,36	12	o,15	8

Schwarzbunt, Rotbunt : Bullen mit mindestens 2o Töchtern
Fleckvieh, Rotvieh, Jersey: Bullen mit mindestens 1o Töchtern

Tabelle 4: Ergebnisse der Zuchtwertschätzung von Bullennachkommenschaften auf Melkbarkeit

Rasse	Anzahl Bullen	DMG korr. (kg/min)	Zuchtwert (kg/min)	Standard-weichung der Zuchtwerte	Streubreite der Zuchtwerte von	bis
Schwarzbunt	41	1,93	o,o6	o,1o	-o,14	+o,27
Rotbunt	155	1,74	o,o3	o,1o	-o,21	+o,31

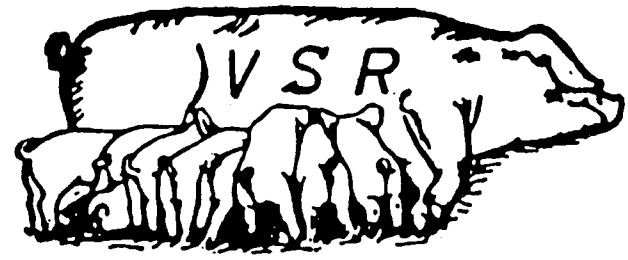
Tabelle 5: Anteil Schwergeburten und Kälberverluste nach Rassen

Rasse	Färsen (1. Kalbung)			Kühe (ab 2. Kalbung)		
	Anzahl Kalbungen	Schwerge-burten (%)	Kälberver-luste (%)	Anzahl Kalbungen	Schwerge-burten (%)	Kälberver-luste (%)
Schwarzbunt	7166	2,7	9,4	19948	1,4	4,7
Rotbunt	191o8	4,3	8,4	52292	2,1	3,8
Fleckvieh	354	2,8	6,2	125o	3,4	4,6
Rotvieh	347	1,4	6,3	872	o,8	2,6
Jersey	171	1,8	12,3	654	o,6	6,3

18 Jahre Leistunsprüfungen beim VSR

Unabhängig und objektiv werden auch die Leistungsprüfungen in der Schweinezucht von den für den Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR) tätigen Angestellten Jahr für Jahr durchgeführt.

Züchterische Entscheidungen werden durch die Prüfungsergebnisse wirkungsvoll unterstützt.

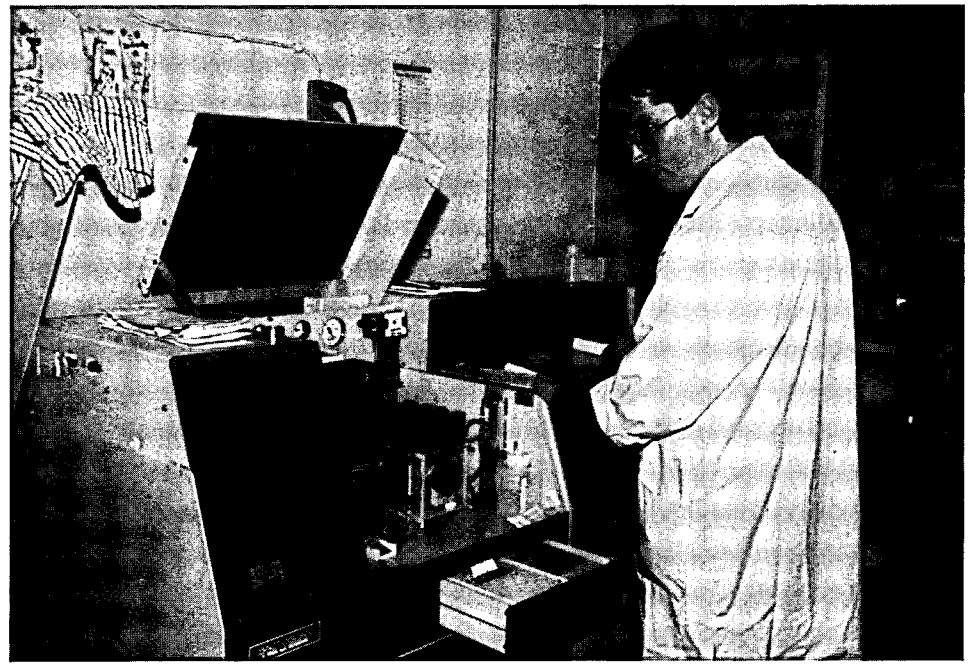


18 Jahre VSR – Entwicklung und Stand

(gegründet am 19.11.1971) (Angaben in runden Zahlen)

Jahr	1972	1975	1980	1985	1986	1987	1988	1989
Anzahl aktiver Mitgl.	1.010	895	970	880	880	875	840	780
davon HB-Züchter	240	150	110	95	100	90	80	70
Ferkelerzeuger	240	310	485	490	490	500	490	460
Mäster	530	435	375	295	290	285	270	250
Anzahl HB-Sauen	2.600	1.850	1.870	1.870	1.845	1.745	1.685	1.554
FE-Sauen	5.780	8.730	16.430	16.275	16.900	17.560	16.950	16.130
Mastschweine	91.310	123.250	166.760	166.685	166.195	166.910	165.460	159.625
Anzahl HB-Sauen /Betr.	11	12	17	19	19	19	21	23
FE-Sauen /Betr.	24	28	34	33	34	35	35	35
Mastschw./Betr.	170	280	445	565	575	590	624	639
verk. Zuchtschw. Stk.	3.220	3.850	6.010	6.380	6.435	6.000	5.420	5.950
ø DM Eber	715	840	960	1.145	1.220	1.100	1.000	1.110
ø DM tragende Sauen	690	880	905	1.000	890	840	845	930
ø DM deckf. Sauen	420	460	510	540	510	485	440	480
verk. Qualitätsferkel	-	17.690	57.030	74.545	78.785	86.868	85.293	88.517
ø DM/kg	-	4,89	4,13	4,58	3,72	3,17	3,02	4,05
DM Umsatz Zuchtschw.	2,2 Mio.	2,7 Mio.	4,2 Mio.	4,6 Mio.	4,5 Mio.	3,8 Mio.	3,1 Mio.	3,7 Mio.
DM Umsatz Ferkel	-	2,2 Mio.	7,1 Mio.	10,8 Mio.	9,5 Mio.	9,1 Mio.	8,5 Mio.	11,9 Mio.

Die Keimzahlwerte werden mittels dieses Bactoscan-Untersuchungsgerätes ermittelt.
Laborant A. Müller hier beim Bedienen dieses auf Infrarot-Basis arbeitenden Gerätes. Neben der Kenntnis der Untersuchungsvorgänge ist hier gewissenhaftes und engagiertes Arbeiten stets angesagt.



Melkwettbewerbe und auch Melklehrgänge können nicht hoch genug eingeschätzt werden, wenn es darum geht den Jungbauern/Jungbäuerinnen das nötige Rüstzeug für eine optimale, qualitätsorientierte Milchproduktion mit auf den Weg zu geben.
Im Bild Claus Mayer, Bliesbergerhof. Er vertrat auch das Saarland beim DLG-Bundesmelkwettbewerb in Haus Riswick.

Euterdippen oder nicht? Vor dieser Frage steht Alois Hartmann, Teilnehmer am Melkwettbewerb. Diese Maßnahme empfiehlt sich für alle Milchviehhalter mit Euterproblemen (Zellzahlen). Sie sollte unmittelbar im Anschluß an die Melkzeugabnahme erfolgen um die auf die Zitzenöffnung gelangten Keime abzutöten.

Die Milchmengenmessung erfolgt in den allermeisten Ställen mittels Milkoscope/Tru-Tester. Es sind insgesamt 150 von diesen Milchmengenmeßgeräten im Einsatz.
Diese unentbehrlichen Meßgeräte werden einmal jährlich, oder bei Bedarf, im Melkmaschinenraum der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle überprüft und einjustiert.
Im Bilde H. Vasem, Neumühle und Herr Badt, Gersheim, beim Verplomben der geprüften Geräte.

Die Transponderfütterung hat mittlerweile in 21 Mitgliedsbetrieben im Saarland Eingang gefunden. An der Schaltzentrale werden die Kraftfutterrationen der einzelnen Kühe stets den aktuellen Anforderungen entsprechend eingestellt. Der Jungbauer Wolfgang Johannes, Oberesch, hier mit sichtlichem Interesse bei der Sache.

Organisierte Rinderzucht wird im Saarland seit fast 100 Jahren betrieben. Dies ist einer erhalten gebliebenen Satzung des "Rindvieh-Zucht-Vereins Ottweiler-St. Wendel" aus dem Jahre 1900 zu entnehmen. Diese wurde uns von unserem Mitglied Karl Gassert, Bliesen übermittelt.
Diese Satzung beinhaltet u.a. "Simmenthaler Stiere und Rinder soweit zu veredeln, daß allmählich zur Reinzucht übergegangen werden kann."
Die Satzung wurde vom Regierungspräsidenten in Trier genehmigt und am 25. Juli 1900 vom Landrath in Ottweiler unterzeichnet.

Satzungen

des

Rindvieh-Zucht-Vereins Ottweiler-St. Wendel.

1. Namen.

Die unterzeichneten Rindviehbesitzer vereinigen sich unter dem Namen „Rindvieh-Zucht-Verein Ottweiler-St. Wendel" zu einer Genossenschaft, welche unter besonderer Berücksichtigung der bäuerlichen Verhältnisse den Zweck verfolgt, die Zucht des heimischen Rindviehschlages durch Zuführung einer genügenden Anzahl reinblütiger **Simmenthaler Stiere und Rinder** soweit zu veredeln, daß allmählich zur Reinzucht übergegangen werden kann.

2. Ziele.

Die gestellte Aufgabe wird erstrebt:
a) Durch eine geordnete Stierhaltung;
b) durch eine vom Vereine vorgeschriebene, gemeinsame durchzuführende Aufzucht des Rindviehes;
c) durch Anlage und Führung eines Herdbuches;
d) durch regelmäßige Abhaltung von Zuchtviehmärkten [Die Abhaltung von Zuchtvieh-Märkten wird wohl zweckmäßig nur im

5.

Dem Viehbesitzer wird eine Abschrift dieser Aufzeichnungen ausgehändigt. Er ist verpflichtet, die Listen auf dem Laufenden zu erhalten, indem er in denselben den Zeitpunkt des Abganges durch Tod, Verkauf oder Streichung vermerkt und die Nachkommenschaft einträgt.

6.

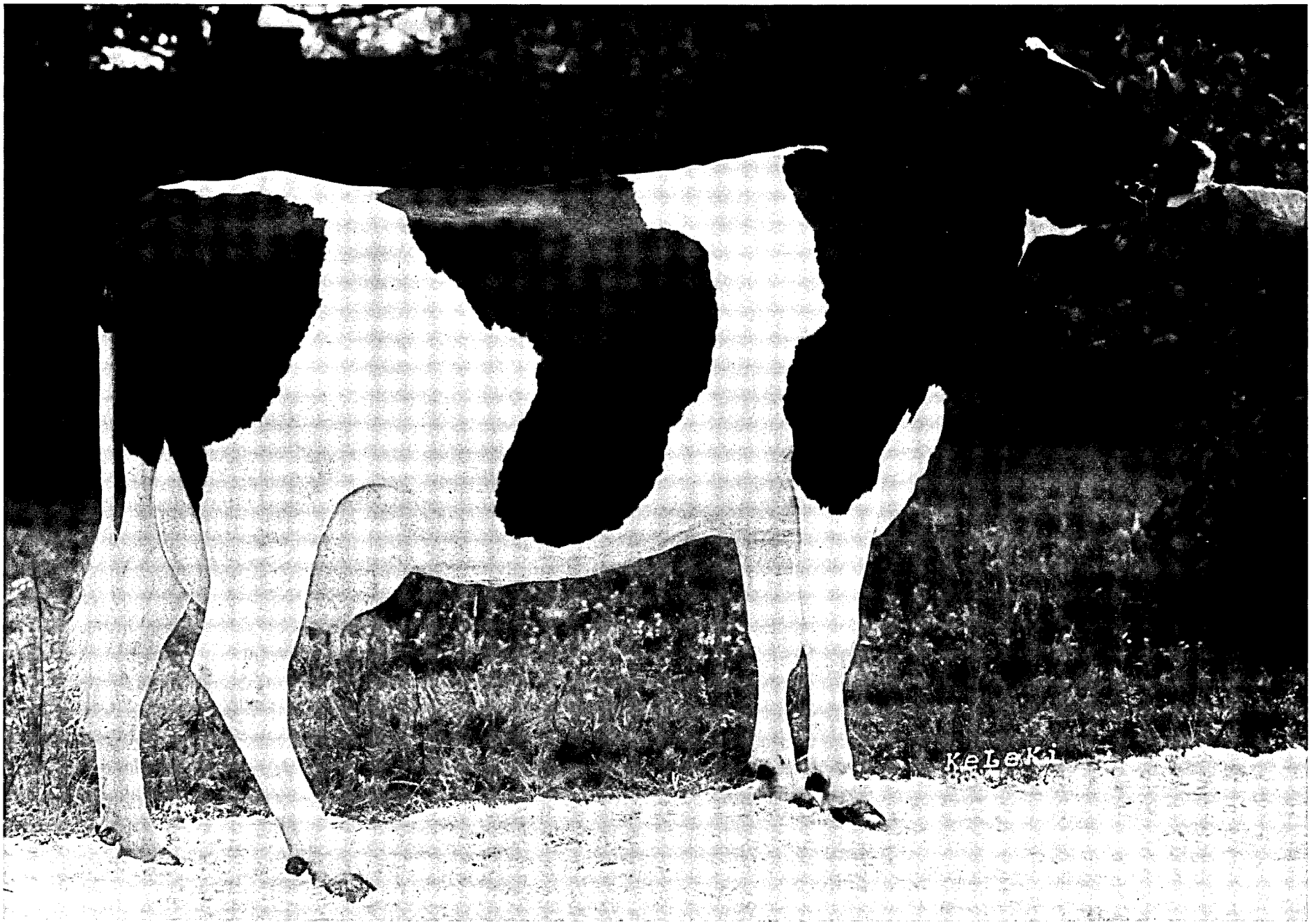
Ingleichen hat das Schauamt in die von ihm geführten Listen einzutragen:
a) den Abgang durch Tod, Verkauf oder Streichung;
b) die Nachkommenschaft.

7.

Die eingetragenen Thiere werden durch ein dauerhaftes Kennzeichen besonders kenntlich gemacht.

Der Vorstand:

Karcher. W. Schmidt.
Ant. Berger. J. Gross.
Fritz Stoll. L. Streccius.
Andreas Neufang.



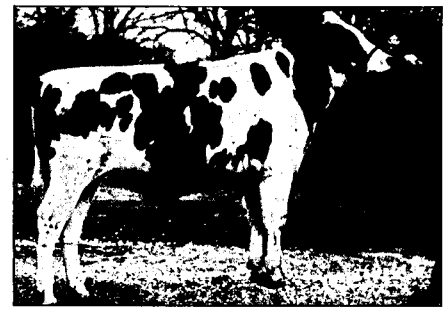
166 74 81 V: Commander 502130 · Besitzer: Klaus Streit / Schwemlingen

Rheinische Schwarzbunte

Unser breitgefächertes Angebot

Tristan VDS Nr. 502606

Scheico



Milto 502638

TOP-Vererber aus dem Spermaangebot

Milto	**ZW:**	**+1264**	**+0,20**	**+63**	**−0,23**	**+28**	**130**
Argon	**ZW:**	**+ 468**	**+0,67**	**+57**	**+0,06**	**+19**	**123**
Chindo	**ZW:**	**+ 557**	**+0,45**	**+48**	**−0,07**	**+14**	**116**
Scheico	**ZW:**	**+ 701**	**+0,29**	**+45**	**−0,04**	**+21**	**117**
Vargas	**ZW:**	**+1034**	**−0,03**	**+40**	**−0,15**	**+25**	**116**
Tristan	**ZW:**	**+ 969**	**−0,09**	**+33**	**−0,04**	**+30**	**114**

Töchter dieser Vererber finden Sie auf den monatlichen Auktionen in:

Krefeld

Termine 1990

Mittwoch, den 14. Februar
Mittwoch, den 14. März
Mittwoch, den 11. April
Mittwoch, den 16. Mai
Mittwoch, den 13. Juni
Mittwoch, den 11. Juli
Mittwoch, den 15. August
Mittwoch, den 12. September
Mittwoch, den 10. Oktober
Mittwoch, den 14. November
Mittwoch, den 12. Dezember

Bitburg

Termine 1990

Donnerstag, den 8. Februar
Donnerstag, den 17. Mai
Donnerstag, den 23. August
Donnerstag, den 15. November

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Geschäftsstellen

Auskunft, Ankaufberatung und Kataloge kostenlos

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht
Zucht- und Absatzgenossenschaft e. G.,
Zucht- und Besamungsgenossenschaft Rheinland e. G.,
5300 Bonn, Endenicher Allee 62,
Telefon (0228) 692061

RWZ-Kraft
RWZ-Rheinland

RWZ
Raiffeisen

Das qualitativ hochwertige Milchviehfutter für bessere Erträg

Energetische Futterwertprüfung (Hammeltest) bei RWZ-Kraftfutter und Kraftfutter-Rohstoffen

Spitzenplätze beim Warentest in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz!

RWZ-Kraft und RWZ-Rheinland werden auf dem Raiffeisenhof-Rheinland im eigenen Versuchsstall laufend getestet. RWZ-Kraftfutter für Milchkühe garantieren hohe Leistungen über viele Laktationen bei optimalem Grundfuttereinsatz. RWZ-Kraftfutter sind FPM-kontrolliert und haben beim Hammeltest der Landwirtschaftskammer Rheinland beste Ergebnisse erzielt. Im Warentest der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz lagen alle Ergebnisse weit über dem Durchschnitt der geprüften Fabrikate.

RWZ-Kraftfutter

= gesunde Tiere
= langlebige Tiere
= optimale Milchmenge
= optimaler Gehalt an Milchinhaltsstoffen

RWZ-Kraft Energiestufe 3

4 Sorten zur optimalen Anpassung an Ihr Grundfutter:
Kraft 15 — Kraft 18
Kraft 15 K — Kraft 18 K

RWZ-Rheinland Energiestufe 2

4 Sorten mit Rohproteingehalten 16 %, 17 %, 20 %, 25 % zur Anpassung an Ihr Grundfutter.

Die RWZ-Futterberatung ist kostenlos. Die RWZ-Futterberater sind Spezialisten für alles, was sich um Milchkühe dreht. Sie können Ihnen sagen, wie Sie Ihre Milchkühe richtig füttern. Oder sie helfen Ihnen auch bei der Lösung von Problemen, die sich bei Haltung oder Aufzucht von Milchkühen ergeben. Sie brauchen sie nur ‚anzufordern'.
Tun Sie es.

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a
5000 Köln 1
Tel.: (0221) 16380

RWZ-Kraftfutter tiergeprüft im Raiffeisenhof-Rheinland